

SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

303 / Oktober 1988



Badminton



Schwimmen



Volleyball



Tanzen



Kanu



Tauchen



Ski



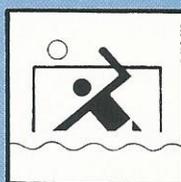
Mod. Fünfkampf



Budo



Karate



Wasserball



Breitensport



Gymnastik

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche jetzt.

Mit **§**-Allzweck- darlehen.

Ganz gleich, was Sie sich wünschen. Mit **§**-Allzweckdarlehen können Sie alles finanzieren. Zum Beispiel ein Auto, eine Wohnungseinrichtung oder die Hobbyausrüstung.

Ihre Vorteile:

- **§**-Allzweckdarlehen sind zinsgünstig
- schnelle Auszahlung
- keine unnötigen Formalitäten
- bequeme Rückzahlungsbeträge

Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche. Wir beraten Sie gern über alle Einzelheiten.

Sparkasse Bonn
mit 55 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck: Rhein. Landwirtschafts-Verlag G.m.b.H., Bonn

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kölnstraße 313 a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68

Geöffnet: dienstags u. donnerstags von 9.30—18.00 Uhr,
montags, mittwochs u. freitags von 13.00—17.00 Uhr.

Anschrift des Bootshauses:

Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 46 72 98.

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00); Post-
scheckkonto Köln, Kto.-Nr. 932545 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident
Josef Thissen, Vizepräsident
Peter Bürfent
Dr. Hans Daniels
Dr. Rolf Groesgen
Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken
Wilderich Freiherr Ostman von der Leye
Reiner Schreiber
Bernd Thewalt
Dr. Theo Varnholdt
Else Wagner
Rudolf Wickel
Ruth Hieronymi

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45,
5307 Wachtberg-Pech, Telefon 02 28 / 32 59 86;

Stellvertretender Vorsitzender Peter Schmitz, Am Bonner
Berg 2, 5300 Bonn 1, Tel. 67 11 59;

Stellvertretender Vorsitzender und Referent für Spitzensport
Hans-Karl Jakob, Ubierweg 13, 5300 Bonn 1, Tel. 67 19 26;

Schatzmeister Ingrid Haupt, An den drei Eichen 45, 5205 St.
Augustin 1, Tel. 0 22 41 / 2 92 13;

Öffentlichkeitsarbeit Ingeborg Wend, Auf den Steinen 40,
5300 Bonn 1, Tel. 25 24 84;

Technischer Leiter Franz-Albert Kluth, Weilerweg 26, 5308
Rheinbach, Tel. 0 22 26 / 42 99;

Koordinator der Fachabteilungen Manfred Werkhausen,
Friedrichstraße 4, 5300 Bonn 1, Tel. 63 37 83;

Sachverwalter für Steuer und Finanzen Franz Kraus, Albert-
Magnus-Straße 46, 5300 Bonn 2, Tel. 33 12 23.

Ehrevorsitzender:

Hermann Henze, Brüdergasse 31, 5300 Bonn 1, Tel.
65 54 69.

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Mitgliederversammlung der Schwimmabteilung	10	Ski	15
Deutsche Seniorenmeisterschaften in Sindelfingen .	11	Tanzen	16
Berichte aus den anderen Abteilungen:		Karate	22
Sporttauchen	14	Budo/Judo/Jiu-Jitsu	22
		Moderner Fünfkampf	23

An unsere Mitglieder

Am Montag, 17. 10. 1988 ist die Schwimmhalle in der
Zeit von 8.00 Bis 15.00 Uhr wegen der dort stattfindenden
Kommandomeisterschaft des Bundesgrenzschut-
zes geschlossen. Wir bitten im Verständnis.

Wir suchen

**Familien, die auf kurze Zeit oder auch für längere
Dauer bereit sind, Schwimmer bei sich unterzubrin-
gen.**

Sollten Sie im Prinzip hierzu bereit sein, bitten wir um
eine kurze Information an die Geschäftsstelle, damit
wir bei Bedarf mit Ihnen Kontakt aufnehmen können.

Ulrich Seeberger, sportl. Leiter

Liebe Leser

möchten Sie Wissenswertes an Ihre
Mitmenschen bzw. Vereinskameraden
weitergeben (Erlebnisse, Bildberichte,
Erläuterungen zu Sportinteressantem usw.),
dann senden Sie den Schwimm- und
Sportfreunden Bonn 05 e. V., Kölnstra-
ße 313 a, 5300 Bonn 1, unter dem Titel
„SPORT-PALETTE“ Ihr Manuskript, und wir
werden Ihren Bericht / Ihre Meinung
gegebenenfalls in einer unserer Ausgaben
veröffentlichen.

Bitte übergeben Sie uns Ihr Paßfoto
zur Veröffentlichung!

Der Klub gratuliert herzlich!

Runde
Geburtstage
im

Oktober

Hans Eschelbacher
Hans Moravek
Alfred Schatura
Reinhard Olivier
Marlies Drees
Paul Raddatz
Hildegard Groesgen
Ursula Martin
Bernhard Ostendorf
Alfred Weber
Elisabeth Brüssel
Christa Englert
Hannelore Werner
Marion Dittmer
Marielene Kalbhen
Eberhard Jansen
Ilse Walder
Werner Pasz
Eva-Maria Pietrzyk

November

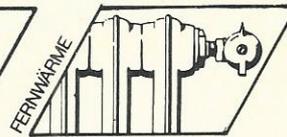
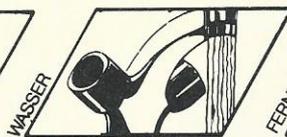
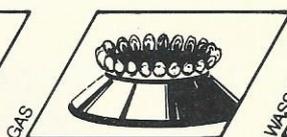
Karl-Heinz Heiland
Anita Wehner
Waltraud Bradtke
Hedy Wascher
Irmgard Irmer
Hannelore Hausmann
Ulrich Seeberger
Karl-Ernst Wollny
Rosemarie Waltermann
Bernhard Liebig
Hans Hottenrott
Alma Assmann
Norbert Mohr
Werner Odenthal
Magret Schlüter
Helmut Giesecke
Elisabeth Hoffmann
Eva-Maria Münch
Heinz Wehner
Klaus-Peter Hedde
Liesel Schmidt

Dezember

Edith Benner
Marianne Oelschläger
Manfred Knopp
Christel Rothe
Eberhard Lochmann
Johanna Parker
Wilfried Legat
Siegfried Engel
Anneliese Heinze
Elisabeth Hemsing
Ernst Schröder
Bernhard Wewel
Elisabeth Neff
Heinz Hardy
Sibylle Graf
Hans-Joachim Keller
Elfie Thormann
Brigitte Keller
Friedhelm Klugmann
Peter Nellessen
Lieselotte Kühnel



Wir sorgen für Sie!



IHRE STADTWERKE BONN

Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 7 11-1

INGENIEURBÜRO FÜR KÄLTE-, KLIMA- UND LÜFTUNGSTECHNIK



ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLANLAGEN

Bonn-Beuel,
Königswinterer Straße 247—249

Ruf Bonn:
46 14 74
47 55 86
46 49 27

**FOTO
BLAU**

**Wir fotografieren
im Foto-Studio:**

- Portraits
- Kinder
- Gruppen
- Familien
- Hochzeiten

Paßbilder
für alle Zwecke

Eigenes
Schwarzweiß-Labor

Gute
und schnelle
Colorbilder

Niedecken & Co.
Sternstraße 4, 5300 Bonn 1
(Tel. 65 10 88)

Adressenänderung

Mitgliedsnummer: _____

Name, Vorname: _____

Alte Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Neue Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und rechtzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug, an folgende Anschrift senden:

Geschäftsstelle der
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.,
Kölnerstraße 313a
5300 Bonn 1

Sportvereine und gewerbliche Sportstudios sind unterschiedliche Felder

Das Institut für Soziologie und Sportwissenschaft der Universität Hamburg hat eine Befragung bei Vereinsmitgliedern und Kunden gewerblicher Sportanbieter durchgeführt, bei der es um das Verhältnis zwischen Sportvereinen und gewerblichen Sportanbietern ging. Untersucht wurde dabei auch die Frage, in welcher Form Sportvereine auf gewerbliche Sportanbieter reagieren sollten. Prof. Dr. Klaus Heinemann vom Institut hat die Ergebnisse nachfolgend zusammengefaßt.

Es ging uns um die Konkurrenz um Sporttreibende, also darum, ob gewerbliche Sportanbieter in angestammten Domänen der Sportvereine eindringen konnten. Eindeutig ist diese Frage nicht zu beantworten. Auf der einen Seite nämlich finden wir bei den Kunden gewerblicher Sportanbieter einen beachtlichen Anteil — und zwar 61 % —, der bereits früher sportlich aktiv war; und von diesen sportlich Aktiven hat wiederum etwa die Hälfte ihren Sport früher in Vereinen ausgeübt. Den Vereinen ist es also nicht gelungen, diese Personen mit ihren Angeboten zu binden oder zurückzugewinnen. Umgekehrt ist der Anteil der Kunden gewerblicher Sportanbieter, der zugleich noch Sport in einem Verein ausübt, mit ca. 10 % vergleichsweise gering.

Diese Ergebnisse zeigen zweierlei: zum einen, daß gewerbliche Sportanbieter für viele ehemalige Vereinsmitglieder attraktiv geworden sind, zum anderen aber auch, daß die gewerblichen Sportanbieter neue Personengruppen für sich erschließen konnten, die bislang — zumindest organisiert — keinen Sport getrieben haben. Im Wettbewerb um neue Märkte — geführt mit neuen Formen der Inszenierung des Sports — waren die gewerblichen Sportanbieter also durchaus erfolgreich. Dies wird deutlich, wenn wir uns die Ergebnisse über Mitgliederstruktur und Mitgliedermotivation in Erinnerung rufen:

1. Den gewerblichen Sportanbietern gelingt es, offensichtlich überdurchschnittlich stark, vor allem bei Frauen, in der Altersgruppe der 20- bis 39jährigen, bei Personen mit hohem Bildungsstand, bei Ledigen und allein Lebenden, in besonderem Umfang Anhänger zu gewinnen. Die gewerblichen Sportanbieter wirken eher kompensatorisch. Sie dringen mit ihren Angeboten nicht so sehr in Bevölkerungsgruppen ein, aus denen traditionell Vereine ihre Mitglieder rekrutieren; sie finden vielmehr einzelne Nischen, die von Vereinen bislang vernachlässigt wurden. Allerdings kann diese Entwicklung unter der Forderung „Sport für alle“ keineswegs uneingeschränkt als positiv beurteilt werden. Vereine sind in ihrer Mitgliederstruktur selektiv. Männer, Mitglieder aus mittleren Sozialschichten und Jugendliche sind gegenüber dem Bevölkerungsquerschnitt überrepräsentiert, Frauen, ältere Jahrgänge, untere Sozialschichten überdurchschnittlich vertreten. Diese Ungleichheit können gewerbliche Sportanbieter wohl in bezug auf Geschlecht und Alter, nicht jedoch in bezug auf die Schichtenzugehörigkeit ausgleichen.

2. Mit diesen unterschiedlichen Mitgliederstrukturen sind unterschiedliche Bindungen an den Sport verbunden. In der Summe der Ergebnisse kann man feststellen, daß Vereinsmitglieder eine festere und engere Bindung an ihren Sport haben als Kunden gewerblicher Sportanbieter. Dies gilt sowohl in bezug auf die Einstellungen gegenüber dem Sport, die wir bei diesen beiden Personengruppen ermitteln konnten, als auch in bezug auf das Sportengagement, d. h. die Dauer und die Intensität des Sporttreibens. Vor allem die ge-

werblichen Sportanbieter müssen eine geringere Bindung ihrer Kunden befürchten.

3. Auch in der Motivation, also darin, was Vereinsmitglieder bzw. Kunden gewerblicher Sportanbieter mit „ihrem“ Sport suchen, unterscheiden sich die von uns untersuchten Gruppen deutlich. Spaß, den sie vor allem im Zusammensein mit anderen, in der gemeinsamen Sportausübung, finden, wird zu einer wichtigen Motivdimension von Vereinsmitgliedern. Gewerbliche Sportstätten besucht man in erster Linie nicht, um Spaß zu haben, sondern um etwa für seinen Körper zu tun. Dies ist nicht notwendigerweise Spaß, sondern selbstverordnete Medizin, eine spezifische Art des Körpererlebens. Damit erklärt sich auch, daß diese Sportformen vor allem in den höheren Bildungsschichten gefragt sind, in denen auch ein ausgeprägtes Gesundheitsbewußtsein und eine größere Bereitschaft, sich auch gesund zu verhalten, anzufinden sind.

Welche Folgerungen ergeben sich nun aus diesen Befunden für die Vereine unter dem Gesichtspunkt, daß sie erfolgreicher ihre angestammte Domäne halten und neue Mitglieder für sich erschließen, also im Wettbewerb in und um Märkte erfolgreich sein können. Die Beantwortung dieser Frage hängt von folgenden Tatbeständen ab:

1. Es ist zu fragen, wie die künftige Entwicklung des Sports zu beurteilen ist. Sowohl unsere Vorüberlegungen, die Gründe dafür ergaben, warum es in den letzten Jahren zu einem rapiden Wachsen der gewerblichen Sportanbieter und zu einem Bedeutungszuwachs eines „nicht-sportlichen“ Sports gekommen ist, als auch unsere empirischen Befunde lassen vermuten, daß die von den gewerblichen Sportstätten angebotenen Sportformen und die Art ihrer Inszenierung eher noch an Bedeutung gewinnen. Außerdem rangieren traditionelle, an Leistung und Wettkampf orientierte Sportmodelle tief unten in der Bewertung — und diese Bewertung findet sich auch nur in nennenswertem Umfang bei Jugendlichen. Zugleich wächst der Wunsch, Sport mit Unterhaltung, Bildung, Urlaub, Kultur und Geselligkeit zu verbinden.

2. Es darf nicht übersehen werden, daß die positive Bewertung der Leistung und Angebote der Vereine und damit die Bindung an den Verein bereits bei den über 20jährigen drastisch abnimmt. Fast jedes zweite Vereinsmitglied fühlt sich nicht auf Dauer an seinen Verein und den dort angebotenen Sport gebunden; jedem vierten ist es völlig gleichgültig, ob er seinen Sport im Verein oder bei einem gewerblichen Anbieter ausübt.

3. Es gibt deutliche Unterschiede in der Beurteilung der Angebote von Vereinen und gewerblichen Sportanbietern: Neben der besseren räumlichen Ausstattung und der besseren Anleitung schätzen Kunden gewerblicher Sportanbieter vor allem die Tatsache, daß sie den Sport, den sie dort treiben, besser ihrem individuellen Lebensstil anpassen können: Er wird näher zum Wohnort angeboten, man geht dort mehr auf die individuellen Wünsche ein, man kann jederzeit kommen und den Sport auch alleine ausüben; dies sind die besonders häufig genannten positiven Beurteilungen von gewerblichen Anbietern.

4. Diese Befunde müssen mit Veränderungen in der demographischen Struktur in Verbindung gebracht werden, also mit der Tatsache, daß Umfang und Anteil der Jugendlichen an der Bevölkerung in unserer Gesellschaft abnehmen werden und sich auch die Vereine auf andere Bevölkerungsgrup-

pen konzentrieren müssen: Erwachsene, ältere Mitbürger, immer mehr Frauen, Mitglieder aus unteren Sozialschichten, vermutlich in zunehmendem Umfang auch Ausländer. Diese Bevölkerungsgruppen spiegeln nicht nur Veränderungen in unserer Bevölkerungsstruktur wider; sie sind vielmehr auch Ausdruck sozialer Probleme, Personen, die im Sport aktive Lebenshilfe, emotionale und soziale Einbindung suchen.

5. Schließlich muß die besondere Rekrutierungsform der Vereine bedacht werden. In stärkerem Umfang nämlich als die gewerblichen Sportanbieter sind sie in der Rekrutierung auf persönliche Vermittlung und Empfehlung aus dem Freundes- und Verwandtenkreis von Mitglieder verwiesen. Dies erschwert es, in neue Personengruppen einzudringen, zugleich kann sich die Wirkung, die eintritt, wenn sich einzelne von einem Verein abwenden, potenzieren.

Die Vereine stehen damit vor einem Dilemma. Auf der einen Seite müssen sie ihr Sportangebot und die Art seiner Inszenierung ändern, um für alle Bevölkerungsgruppen attraktiv zu sein. Das Spektrum dessen, was als Sport präsentiert werden muß, wird sich ausweiten, das Erscheinungsbild des Sports immer vielfältiger, aber damit diffuser werden. Es verschwimmen zum einen die Grenzen zu anderen Formen von Körperausdruck und Körperbewegung — etwa auf der einen Seite zu Tanz, Theater, auf der anderen Seite zu Körpermeditation, Yoga, autogenem Training, Tanztherapie und — Eutonnie. Zum anderen werden die Grenzen zu anderen Formen des Freizeitverhaltens und der Urlaubsgestaltung, in denen Erholung, Entspannung, Geselligkeit, Unterhaltung, Spiel und Abwechslung gesucht werden, unscharf. Daraus ergeben sich folgende Konsequenzen:

1. Es muß entschieden werden, ob oder wieweit sich die Sportorganisationen, vor allem die Vereine, für alle Formen

von Körperausdruck, Körperkultur, von Spiel und Bewegung, für alle modischen und oft kurzlebigen Strömungen, für alle Motive des Sporttreibens offen halten wollen, oder ob sie mit einem definierten Selbstverständnis und Konzept von Sport ein eigenständiges und unverwechselbares Profil erhalten können. Diese Öffnung des Sports ist organisatorisch kaum noch einheitlich in der bisherigen Form des Vereins zu bewältigen und bedroht die Gemeinnützigkeit.

2. Die Sportvereine müssen ihre „anonyme„ Werbung mit ihren Angeboten verbessern und sich dabei bemühen, ein negatives Image, das sie bei vielen haben, abzubauen. Eine Werbung für den Sport, die speziell auf Gesundheit oder auf Gestaltung des Körpers abzielt, bringt eher den gewerblichen Sportanbietern Zulauf, weil sich vor allem darauf ihr Image gründet und sie gezielt in diese Richtung werben.

3. Vereine müssen ihr Angebot vor allem im geselligen Bereich und in der sozialen und emotionalen Einbindung weiter verbessern und diese Leistungen auch nach außen offensiv propagieren. Soziale Einbindung steht an der Spitze der Wünsche der Sporttreibenden in den Vereinen; aber nur 25 % der Befragten sind mit dem Angebot ihrer Vereine in diesem Punkt uneingeschränkt zufrieden.

4. Unschätzbaren Wert für eine soziale Einbindung hat dabei die ehrenamtliche Mitarbeit. Die in letzter Zeit intensiv geführte Diskussion über die Notwendigkeit einer verstärkten Professionalisierung und des verstärkten Einsatzes von hauptamtlichen Mitarbeitern kann jedoch eher zerstörerisch wirken: Sie können die Motivation vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter aushöhlen.

Ehrenamtliche Mitarbeit für die einzelnen liegt schließlich nicht darin, daß sie ihre Aufgaben besonders wirksam und kostengünstig erstellen. Ehrenamtlichkeit bedeutet vielmehr



DRIVE EASY
Miet' Dir ein Auto!



Autovermietung
Kurscheid KG

Pkw - Lkw - Kleinbusse - Wohnmobile

Pkw - Lkw - Kleinbusse, Wochenendpauschale,
Firmenvereinbarungen, Urlaubstarife, Ersatzwagenstellung
bei Unfallschäden.

5300 BONN 1 - Römerstraße 4
Telefon 63 14 33 — Telex 08 86-479

soziale Einbindung, bedeutet, daß man als Person geachtet ist und Dank, Wertschätzung und Anerkennung erfährt.

5. Dem Ziel, Möglichkeiten sozialer Einbindung zu entwickeln, widerspricht auch die Einrichtung von Fißneßstudios in Vereinen, vor allem wenn sie mit computergesteuerten Trainingsgeräten ausgestattet werden. Der einzelne, der im Sport einen Ausgleich zu seiner technisierten Arbeitswelt sucht, wird zum Bedienungselement hochtechnischer Geräte; der Sportler, der seiner Einsamkeit entfliehen will, erlebt am computergesteuerten Sportgerät die totale Isolation.

6. Vereine müssen bemüht sein, die Bedeutung des traditionellen Sportkonzepts, also den Leistungs- und Wettkampfgedanken, wieder stärker in das Bewußtsein zu bringen und offensiv zu vertreten. Dazu gilt es z. B., Wettkampfformen zu entwickeln, die zeitlich weniger aufwendig und verpflichtend sind. Dies ist zum einen sinnvoll, weil bei jenen, die sich mit diesem Sportkonzept identifizieren, auch die längerfristige Bindung an den Verein am größten ist und sich der Sportverein mit einem solchen Konzept eindeutig gegenüber anderen Sportanbietern abheben kann. Zum anderen ist dies geboten, weil andere Sportkonzepte wiederum die Folgen mit sich bringen, die für den Verein schwer zu meistern sind.

7. Vereine lassen ihre räumliche Ausstattung verbessern und ihr Angebot so gestalten, daß der einzelne es besser an seine individuellen Möglichkeiten und Interessen anpassen kann. Sozialwissenschaftler machen darauf aufmerksam, daß in unserer Gesellschaft der einzelne zunehmend bestrebt ist, seinen Lebensstil individuell zu gestalten und sich damit von anderen abzuheben. Die Entwicklung spiegelt sich in dem Bemühen vieler Menschen nach Thematisierung eigener Wünsche, der Verwirklichung eigener Vorstellungen, der Freiheit von Bindung und Verpflichtung, nach individueller Interessenverfolgung auch im Sport wider. Dem muß das Sportangebot entgegenkommen.

8. Den Vereinen kann nicht empfohlen werden, Angebote zu entwickeln, die für kommerzielle Anbieter charakteristisch sind. Auch dies ist mit unseren Befunden zu begründen: Die Angebote der kommerziellen Sportstätten sprechen, wie ich bereits ausgeführt habe, nur ganz bestimmte Personengruppen an; sie sind Bestandteil einer Mittelschichtkultur, und auch dort sind sie auch nur für bestimmte Personen attraktiv. Gewerbliche Sportanbieter sind noch selektiver als die Vereine. Ein Aufgreifen der Angebote der gewerblichen Sportstätten würde die Selektivität der Vereine nur erhöhen.

Klaus Heinemann
(aus Mitgl. Rundschr. des DSB)

Sparkasse spendete für Jugendarbeit

Die Sparkasse Bonn unterstützt auch weiterhin die Nachwuchsförderung und Jugendarbeit der Schwimm- und Sportfreunde Bonn.

Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bonn, Michael Kranz, überreichte am 1. September 1988 dem SSF-Vorsitzenden Werner Schemuth einen Scheck über 5000,— DM zur Förderung der Jugendarbeit. Nach den Vorstellungen der Sparkasse soll dieser Betrag für die Anschaffung von Sportgeräten verwendet werden.

Der SSF-Vorsitzende bedankte sich für die großzügige Spende und würdigte dabei das große Engagement und die finanzielle Unterstützung der Sparkasse für den Bonner Sport.

(hsp)

Breitensport und allgemeine Abteilungsaufgaben – was stelle ich mir darunter vor?

Breitensport ist nicht nur Schwimmen, sondern Sport, Spiel und Geselligkeit für alle. Hierbei soll die Gruppe der nicht nur Aktiven und andere Abteilungsangehörige angesprochen werden. Breitensport ist Sport ohne Klassendenken. Jeder bringt sein persönliches Können und Tun mit und fördert dadurch das Abteilungsleben.

Hierbei denke ich zum Beispiel an:

- Lauf-, Wanderungen- und Radtreff evtl. Teilnahme an ausgeschriebenen Veranstaltungen (wie General-Anzeiger u. a.);
- gemeinsames Ablegen des Deutschen Sportabzeichens und des Bay. Leistungsabzeichens als Familie oder Einzelperson;
- gemütliche Nachmittage oder Abende bei Tanz, Grillen etc.;
- Förderung des Sportaustausches für alle Schwimmer/innen mit Partnern wie Oxford und andere Begegnungen.

Man kann vieles anbieten, aber die Teilnehmer sind am wichtigsten. Durch gemeinsames Tun lernt man sich besser kennen und ist auch eher bereit, den anderen zu verstehen. Lassen wir mal mit diesen Gedanken beginnen.

Ich würde mich über ein reges Interesse freuen und da ich oft im Sportpark-Nord bin, sprechen Sie mich an, oder melden Sie sich über den Vorstand der Abteilung.

Wolfgang Kopka

Das bunte Aquarium mit neuer Konzeption

Das „Bunte Aquarium“ — beliebter und größter Karnevalsball am Karnevals-Sonntag im Großraum Bonn — präsentiert sich im nächsten Jahr mit einer völlig neuen Konzeption.

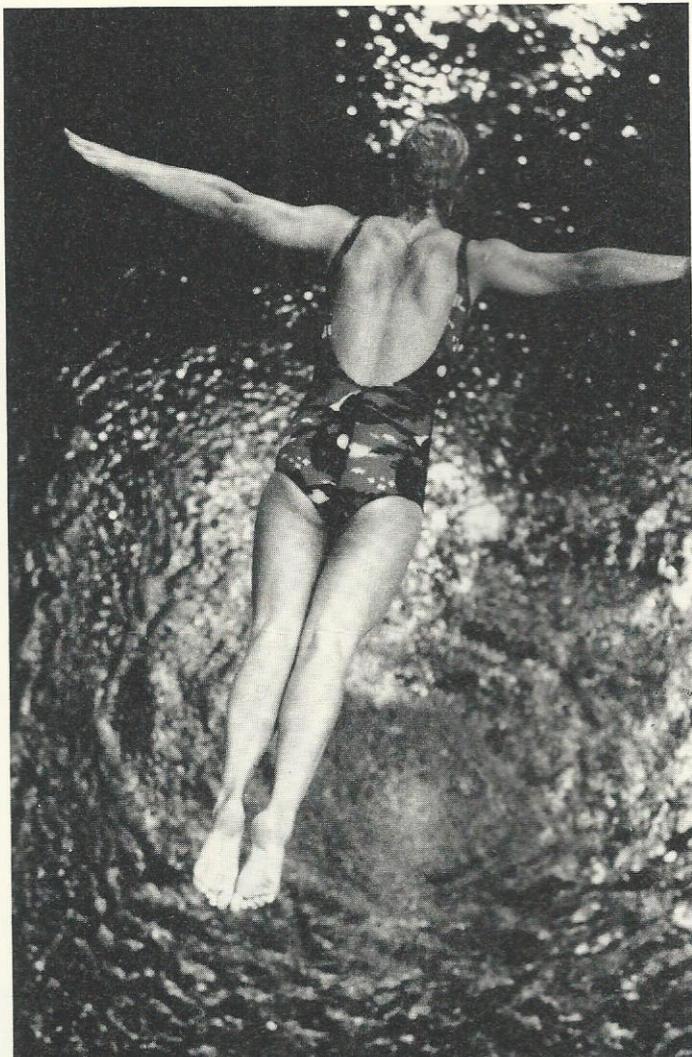
Schon jetzt kann gesagt werden, daß das abendliche Programm vielseitiger sein wird und die Veranstaltung damit noch an Attraktivität gewinnen wird.

Zu den Neuerungen werden zählen:

- Mehr karnevalistische Einlagen,
- musikalisches Angebot für alle Altersgruppen,
- Super-Disco mit Multivisionswand für Teenies, Twens und alle, die sich jung fühlen,
- artistische Vorführungen einer Zirkusschule,
- Show-Darbietungen (Tanz, Gesang).

Das komplette Programm wird in den nächsten Wochen ausgearbeitet und in der Dezember-Ausgabe unserer Vereinszeitschrift vorgestellt.

Frau Schubert liebt Mozart



Frau Schubert ist eine vielseitige Persönlichkeit. Neben dem Sportstudium pflegt sie ihre musischen Interessen. Wiener Klassik bedeutet ihr mehr als Wiener Schnitzel. Sie weiß, daß so ihr Leben nicht eingleisig verlaufen wird.

Sie weiß aber auch, daß es ohne wirtschaftliche Basis nicht weitergeht. Und obwohl Frau Schubert sehr viel Sinn fürs Reale besitzt, möchte sie auf dem Gebiet der Vermögensbildung und Absicherung auf den fachmännischen Rat und die Betreuung durch den gutausgebildeten Berater nicht verzichten. Bonnfinanz kann beides bieten.

Bonnfinanz entwickelt erfolgreiche Konzepte und vorteilhafte Angebote zum Nutzen der Kunden.

Von der Absicherung der Arbeitskraft, dem Eigenheim-Sparplan, steuersparenden Kapitalanlagen bis zu den modernsten Formen der klassischen und bewährten Lebensversicherung auch mit vorgezogenen Auszahlungsterminen.

Wir empfehlen Ihnen, mit einem Bonnfinanz-Berater zu sprechen.

Coupon

Ich wünsche eine Beratung zum Thema Vermögensaufbau und Absicherung.

Bonnfinanz Aktiengesellschaft für Vermögensberatung und Vermittlung
Adalbert-Stifter-Straße 4
5300 Bonn 1
Telefon 02 28-53 31

Name

Anschrift

BONNFINANZ





*Wir begrüßen
unsere Gäste beim*

12. Marktplatz-Festival

*am Samstag, dem 1. Oktober 1988, ab 11 Uhr
mit **Sport, Musik und Show** sowie vielen Überraschungen
für Groß und Klein*

Einladung

zum Elternabend der Trainingsgruppen
J1, 2, J3, N1 und N2

am 20. Oktober, 19 Uhr
im Restaurant des Sportpark Nord

Tagesordnung:

1. Bilanz der Saison 87/88
2. Trainings- und Wettkampfkonzzept Saison 88/89
3. Trainingslager
4. Nachträglich erhöhtes Meldegeld (NEM)
5. Aussprache

Ulrich Seeberger, spörtl. Leiter

Holländische Jugend-Nationalmannschaft zu Gast in Bonn

In der Zeit vom 15. bis 23. Juli 1988 war die holländische Jugend-Nationalmannschaft bei uns im Trainingslager. Nach ihrer Ankunft nahmen die Jungen und Mädchen das Training in unserem Bad auf.

Ihre Unterkunft war das Hotel Aigner, und im Sportpark-Nord wurden sie durch den Gastwirt gepflegt. In ihrer knappen Freizeit besuchten sie Hollands höchsten Berg — den Drachenfels — und statteten dem Phantasialand einen Besuch ab. Auch nahmen sie am Treiben des Bonner Sommers teil.

Als Höhepunkt galt der Empfang durch die Bürgermeisterin W. Christians im Rathaus. Hierbei bedankte sich der Leiter, Herr Demuth, für den freundlichen Empfang und die gute Betreuung durch die Vertreter der Schwimmabteilung.

Großes Zeltlager-Treff in Bensberg

Am Freitag dem 17. Juni 1988 fuhren wir um 15.00 Uhr mit einigen Sportkameraden der Schwimmabteilung der SSF Bonn zum Bezirks-Zeltlager nach Bensberg. Bei herrlichem Sonnenschein in Bensberg angekommen, fingen wir auch gleich mit dem Aufbau der Zelte an.

Nach gut einer Stunde war es uns endlich gelungen, die Zelte zum Stehen zu bekommen. Schweißgebadet und mit Schwielen an den Händen (vom Hineinhauen der Heringe) begaben wir uns auf die Wiese für ein paar vereinsinterne Spiele.

Nach einer Weile kam Torsten Fischer, unser Jugendwart, zu uns und teilte uns mit, daß um 18.00 Uhr die Begrüßung des Bürgermeisters und einiger Organisatoren stattfindet. Die Begrüßung war sehr sportlich und knapp formuliert.

Sportlich und voller Tatendrang begaben wir uns wieder zu unseren Zelten. Im Wigwam berieten wir über einen passenden Namen für unsere Gruppe. Ein Freudenschrei brach aus als wir ihn hatten: „Die Power-Möpsen“.

Jetzt powernten wir los. Ein Spiel jagte das andere. Um 19.00 Uhr stopften wir uns den Bauch voll; dann ging es weiter mit einem riesigen Lagerfeuer, es war einfach toll. Frei von Vater und Mutter einmal richtig durchzumachen, und das die ganze Nacht. Zum Schlafen kamen wir fast gar nicht.

Zelte auf- und abbauen, das war der größte Spaß, besonders die anderer Leute. Wir hatten richtig Routine. Was zu Anfang nicht so recht klappen wollte, ging auf einmal noch mal so schnell. Natürlich hatten wir auch einige verärgert, aber aufgrund unseres jugendlichen Charmes verzieh man uns recht schnell.

Auch Torsten, den wir ganz schön an seinem Nervenkostüm „kitzelten“, nahm uns das nicht übel. Man soll es gar nicht glauben, was solche Power-Möpsen alles drauf haben.

Jedenfalls waren es drei sehr schöne Tage, auch wenn wir uns nachher eine Woche lang erholen mußten. Doch die Ferien standen ja vor der Tür. Bis zum nächsten Mal, wenn es wieder heißt: Ab ins Zeltlager mit den „Power-Möpsen“.

Marco Fink



Empfang im Rathaus:
Herr Demuth (l.),
Frau Bürgermeister
W. Christians,
Herr van Schewick (r.)

Niederschrift über die ordentliche Mitgliederversammlung der Schwimmabteilung

am 28. April 1988 im Bootshaus Beuel

Beginn der Versammlung: 19.30 Uhr

1. Begrüßung

Der Abteilungsleiter, Herr Papenburg, eröffnete die Versammlung und begrüßte neben den anwesenden 46 stimmberechtigten Mitgliedern der Schwimmabteilung als Gäste den Ehrenvorsitzenden der SSF, Herrn Hermann Henze, sowie von der Presse die Herren Kessenich (Rundschau) und Melzer (GA).

2. Feststellung der Beschlußfähigkeit

Unter Hinweis auf die Veröffentlichung in der SPORT-PALETTE Nr. 292 (Februar 1988) stellte der Abteilungsleiter fest, daß zu dieser Mitgliederversammlung ordnungsgemäß und rechtzeitig eingeladen worden ist und die Versammlung damit beschlußfähig war.

3. Anträge zur Tagesordnung

Anträge lagen nicht vor.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Herr Papenburg bat, die vorliegende Tagesordnung um den Punkt „Entlastung der Abteilungsleitung“ zu erweitern. Die Tagesordnung wurde dann in der geänderten Fassung einstimmig wie folgt angenommen:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Berichte der Abteilungsleitung
 - Rückblick und Standortbestimmung
 - sportlicher Situationsbericht
6. Aussprache zu Top 6
7. Entlastung der Abteilungsleitung
8. Wahl der Abteilungsleitung
(ohne Jugendwart und Vertreter der Jugendlichen und erwachsenen Aktiven)
9. Verschiedenes

5. Berichte der Abteilungsleitung

Herr Papenburg zog in seinem Rechenschaftsbericht Bilanz über die Arbeit der Abteilungsleitung in den vergangenen zwei Jahren. Er bedauerte, daß es trotz des großen Engagements aller Beteiligten dennoch zu einem Auseinanderklaffen von Wunsch- und Zielvorstellung auf der einen Seite und dem erzielten Ergebnis auf der anderen Seite gekommen sei. Von den beiden Hauptzielen, die man sich bei Gründung der Abteilungsleitung vor zwei Jahren gesetzt habe,

- Finanzen zu ordnen,
 - sportliches Tief der Saison 1985/86 zu überwinden,
- sei nur das erste erreicht worden. Hierbei habe man nicht nur die jeweiligen Finanzrahmen 1986 und 1987 eingehalten,

sondern auch noch einen Abbau der Schuldenlast erreichen können. Im Bereich des Leistungssports sei es dagegen nicht gelungen, die angestrebten Ziele zu verwirklichen.

In diesem Zusammenhang bekannte er sich im Namen der Abteilungsleitung zu den in den vergangenen beiden Jahren getroffenen Einzelentscheidungen und führte aus, daß man bereit sei, die Verantwortung dafür zu übernehmen.

Zum Abschluß seiner Ausführungen dankte der Abteilungsleiter nochmals allen Mitarbeitern, insbesondere Herrn Breuer, für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Schwimmabteilung.

Herr Grote gab anschließend einen Überblick über die sportliche Entwicklung in den beiden vergangenen Jahren. Er machte am Beispiel der Ergebnisse der einzelnen Aktiven und der Mannschaft der SSF die Auf- und Abwärtsbewegungen deutlich. Nach dem absoluten Leistungstief Ende des vergangenen Jahres befände man sich jedoch derzeit wieder in einer Konsolidierungsphase mit leicht ansteigender Tendenz. Dies sei auch ein Verdienst des seit November 1987 tätigen sportlichen Leiters, Herrn Seeberger.

6. Aussprache zu Top 5

Bei der Aussprache, an der sich insbesondere Frau Sprock, Frau Warnusz, Frau Werner, Frau Werkhausen, Herr Lochmann, Herr Seeberger und Herr Engel beteiligten, ging es bei teils lebhafter Diskussion vor allem um die „Trainingsbeobachtungen durch den Bundestrainer Thießmann“ und um ein „Konzept für die künftige Arbeit der Abteilungsleitung“.

7. Entlastung der Abteilungsleitung

Auf Vorschlag von Herrn Papenburg übernahm mit Zustimmung der Mitgliederversammlung der Ehrenvorsitzende die Leitung der Versammlung und bat um Entlastung der Abteilungsleitung. Diese wurde einstimmig gewährt.

8. Wahl der Abteilungsleitung

Auf Bitte von Herrn Henze um Wahlvorschläge für den Abteilungsleiter wurde als einziger Vorschlag Herr Papenburg benannt. Herr Papenburg stellte dann seine Mitarbeiter für die Abteilungsleiter wie folgt vor:

Sachbereich allgemeine Verwaltung	Herr Grote
Kassenwart	Herr Walter
Sportlicher Leiter	Herr Seeberger
Sachbereich Wettkampfwesen	Herr Breuer
Pressewart	Herr Lochmann
Sachbereich Breitensport	Herr Kopka
Jugendwart (lediglich Bestätigung, da die Wahl bereits in einer Jugend- versammlung erfolgte)	Herr Fischer

Die Wahl von Herrn Papenburg zum Leiter der Schwimmabteilung erfolgte einstimmig bei einer Stimmenthaltung. Nach der Wahl übernahm Herr Papenburg wieder das Amt des Versammlungsleiters.

Im anschließenden Wahlgang wurden die von ihm genannten Kandidaten ohne weitere Aussprache einstimmig (bei Stimmenthaltung der Kandidaten) gewählt.

Verschiedenes

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Die Versammlung wurde um 22.30 Uhr vom Abteilungsleiter geschlossen.

Alfred Papenburg
(Abteilungsleiter)

Werner Grote
(Schriftführer)

Erfolgreiche SSF-Senioren bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften im Schwimmen in Sindelfingen

Nach den deutschen Meisterschaften in den Jahrgangs- und den offenen Klassen kämpften die Senioren vom 26.—28. August um Titel und Meisterehren. Insgesamt hatten 300 Vereine zu 3800 Einzel- und 274 Staffelstarts gemeldet. Die SSF fuhren mit einem kleinen 12er-Aufgebot, 10 Damen und 2 Herren nach Sindelfingen. Leider fehlten die jüngeren Jahrgänge, was nicht nur aus rein sportlicher Sicht bedauerlich ist, denn das Wiedersehen mit den Kämpfen vergangener Tage wäre sicher auch für unsere jungen ehemaligen Aktiven ein schönes Erlebnis gewesen. Und so waren denn auch diese Tage neben dem sportlichen Ereignis für die Senioren ein Wiedersehen und rückschauendes Erinnern an alte Zeiten mit alten Freunden.

Sportlich waren die „Alten“ äußerst erfolgreich. Mit fünf goldenen, vier silbernen und zwei bronzenen Medaillen kehrten sie zurück. Darüber hinaus belegten sie noch je fünf Mal vierte und fünfte, sowie vier sechste Plätze.

Erfolgreichste Schwimmerin in den Einzelrennen war Kerstin Klier mit je zwei ersten und zweiten Plätzen über 50 und 100 m Rücken, bzw. 50 und 200 m Freistil. Dazu schwamm sie noch in der Bruststaffel AK 45 mit, die ebenfalls den zweiten Platz belegte. Daß aber auch die anderen ihre „Frau“ gestanden haben, zeigt die Ergebnisliste. Großer Pechvogel war Hanne Schwarz, der als Rückenschwimmer Opfer des irritierenden Deckenmusters der Schwimmhalle wurde, die vielen Rückenschwimmern die Orientierung auf der Bahn erschwerte. Dadurch geriet er beide Male in die Leinen und vergab fast sichere erste Plätze in seiner Spezialdisziplin Rücken. Nur der Zuspruch seiner Mannschaftskameraden konnte ihn ein wenig über das Mißgeschick hinwegtrösten.

In den Staffelwettbewerben waren besonders die Damenstaffeln der AK 55 und älter erfolgreich, die drei Mal an den Start gingen und als Erste anschlugen.

Der Dank der Mannschaft galt wieder einmal Tilly Berger, die die Organisation in ihre bewährten Hände genommen hatte. Sicher hat die vorzügliche Vorbereitung und die Unterbringung in einem Hotel, mitten in einem geschützten Grüngelände nur 15 Minuten vom Schwimmbad, das Seine zum Erfolg in sportlicher und kameradschaftlicher Sicht beigetragen.

Ergebnisse im einzelnen (Plätze 1—10):

Monika Warnusz AK 45	100 Br / 5. Pl. 1:36,79	200 Br / 4. Pl. 3:30,23	
Kerstin Klier AK 45	50 R / 1. Pl. 0:38,71	100 R / 1. Pl. 1:29,66	50 Fr / 2. Pl. 0:33,68
	200 Fr/2. Pl. 2:24,84		
Bärbel Binder AK 50	200 Fr / 7. Pl. 3:20,94	100 Fr / 7. Pl. 1:30,18	50 Br / 7. Pl. 0:47,4
Hilde Lochmann AK 50	200 La / 6. Pl. 3:49,36		
Gerti Nobe AK 55	100 Fr / 6. Pl. 1:37,72	50 Fr / 3. Pl. 0:39,14	
Ulla Held AK 55	50 R / 5. Pl. 0:51,66	100 R / 5. Pl. 1:52,65	50 Fr / 6. Pl. 0:40,86
	100 Fr / 5. Pl. 1:36,09	200 Fr / 4. Pl. 3:36,40	
Ruth Henschel AK 60	50 Br / 4. Pl. 0:50,43	50 Fr / 6. Pl. 0:46,38	
Tilly Berger AK 60	50 R / 7. Pl. 0:51,30	100 R / 3. Pl. 1:56,10	
Hedi Schlitzer AK 65	50 R / 10. Pl. 1:06,11	50 Br / 7. Pl. 1:02,71	
Hanne Schwarz AK 75	50 R / 2. Pl. 0:50,05	100 R / 2. Pl. 1:48,26	200 Fr / 4. Pl. 3:43,24
Wolfgang Ewald AK 50	50 Br / 5. Pl. 0:37,16	100 Br/10. Pl. 1:27,67	200 Br / 9. Pl. 3:14,97
	100 Sch/6. Pl. 1:23,42		
Staffeln: AK 45 u. älter	4x50 Br/2. Pl. 3:04,21	4x50 La/4. Pl. 2:53,49	
Staffeln: AK 55 u. älter	4x50 Br/1. Pl. 3:34,46	4x50 La/1. Pl. 3:17,75	4x50 Fr/1. Pl. 2:57,88
Staffel AK 45 u. älter:	Binder, Klier, Warnusz, Lochmann.		
Staffel AK 55 u. älter:	Kraul und Lagen: Berger, Nobe, Henschel, Held. Brust: Schlitzer, Nobe, Henschel, Held.		

Hilde Lochmann



Die Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
tragen arena

arena — offizieller Ausstatter des
Deutschen Schwimmverbandes (DSV)
seit 1976



100 Tage sportlicher Leiter

— Eine Zwischenbilanz —

Nachdem die Saison 1987/88 gerade beendet ist, scheint ein kurzer Rückblick und eine Standortbestimmung durchaus angebracht, auch wenn dies nach 100 Tagen noch nicht allumfassend sein kann.

Als Ende April bei den Neuwahlen in der Abteilungsleitung Schwimmen erstmals das Amt eines sportlichen Leiters besetzt wurde, geschah dies aus den Erfahrungen der letzten Jahre. Nach Gründung der Schwimmabteilung war eine Entlastung in der Abteilungsleitung erforderlich. Dies um so mehr, als die Organisation des Leistungssports, sowie der Nachwuchsarbeit den ganzen Einsatz mehrerer Personen erfordert.

Die Ausgangsbasis:

Was im Jahr 1987 alles an Querelen in der Abteilung auftrat und teilweise völlig unnötig in der Öffentlichkeit breitgetreten wurde, ist nicht das Ergebnis der letzten 2 Jahre, sondern geht in der Entwicklung auf 1985 und teilweise weiter zurück. Dies hier ausführlich zu erläutern, würde den Rahmen des Artikels sprengen. Wer den Aderlaß an Spitzenschwimmern und auch an gutem Nachwuchs in den letzten 3 Jahren betrachtet, weiß, daß sportliche Erfolge größerer Art nicht zu erzielen waren. Hinzu kam, daß die Kritik an Trainern und den Entscheidungen der Abteilungsleitung den sachlichen Bereich längst verlassen und etliche Eltern und Sportler stark verunsichert hatte. Erste Ansätze einer verstärkten Nachwuchsarbeit waren da, das Konzept noch nicht ausgefeilt. Ergebnisse hieraus sind noch lange nicht zu erwarten.

Das Konzept

Bereits Anfang des Jahres ging es nur darum, Ruhe in die Mannschaft zu bringen, die Diskussion um die Trainingsprogramme zu versachlichen und die Aktiven über die eigene Leistungsfähigkeit zu informieren.

Inzwischen wurde ein Konzept erarbeitet, welches in Schlagworten folgende Schwerpunkte hat:

- Die *Struktur* der Abteilung muß für jedermann durchschaubar sein und mit dem Landesprogramm Talentsuche/Talentförderung harmonisieren.
- *Leistung* und *Gegenleistung* müssen in allen Mannschaften und Trainingsgruppen erkennbar und ausgegogen sein.
- Klare *Leistungskriterien* müssen die Zugehörigkeit zu einer Mannschaft bestimmen. Dies wurde konsequent bereits für die neue Saison durchgeführt.
- Die *Nachwuchsgruppen* müssen nach Alter und Leistung neu geordnet werden. Dies wurde ab 26. 9. wirksam.
- Ich baue auf den *Vereinsnachwuchs*. Zugänge von außen nur, wenn sie von sich aus kommen und in das Alterskonzept passen.

- *Sportliche Gesichtspunkte* müssen vor finanziellen Aspekten rangieren (was nicht bedeutet, daß Geld keine Rolle spielt).

- Der *Breitensport* muß eine größere Rolle spielen. Auch die Aktiven, die nicht die Supertalente sind, müssen weiter trainieren und schwimmen können.

- Die *Talentsichtung* im Verein und außerhalb muß verstärkt werden.

- *Eltern* müssen durch bessere Information stärker eingebunden werden.

Die Bilanz:

Wer bedenkt, daß die eigentliche Saisonvorbereitung erst am Anfang des Jahres begann (bei einzelnen Aktiven noch später), der kann mit der Bilanz eigentlich ganz zufrieden sein. Auch der Vergleich der Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften in Wuppertal und Karlsruhe mit Sindelfingen 1987 kann sich sehen lassen. Insbesondere unter dem Aspekt der erheblich reduzierten Anzahl von Schwimmern, die überhaupt zur Verfügung standen, sind die 4 Titel, 4 zweite und 3 dritte Plätze im Jahrgangsbereich gegenüber 1987 eine deutliche Steigerung. Mancher vergißt auch zu schnell den Druck im psychischen Bereich, der nicht immer von jedem Schwimmer weggesteckt werden kann. Insbesondere bei den ersten Rennen auf den Deutschen Meisterschaften war dies deutlich zu spüren. Da sind mehr als 50 % neue persönliche Bestzeiten bei allen Starts doch ein Lichtblick, der auch eine deutliche Sprache für die Trainingsarbeit spricht.

Auch das Erreichen des B-Finales (16x) und des A-Finales (3x) reißt alte SSF-ler nicht unbedingt vom Hocker, klingt aber ganz anders, wenn man die derzeitige Situation nüchtern betrachtet. Dies und die übrigen Ergebnisse des Jahres zeigen, daß der eingeschlagene Weg richtig zu sein scheint. Das gilt um so mehr, wenn man sieht, daß z. Zt. 285 Nachwuchsschwimmer in den verschiedenen Gruppen trainieren.

Was hat mir nicht gefallen?

Zu einer Bilanz gehört auch das Erwähnen von kritikwürdigen Punkten. Diese sind:

- Das *Anspruchsdenken* mancher Aktiven und Eltern, denen es manchmal mehr um die Leistungen des Vereins, als um die eigenen geht. Dies um so mehr, wenn einige der Eltern ihre Kinder noch nicht einmal durch die eigene Mitgliedschaft im Verein unterstützen! Wenn ich oben den Sport vor die Finanzen stellte, dann ist trotzdem klar, daß Sport auch finanzierbar sein muß. Deswegen mein Appell an diese Eltern, doch dem Verein beizutreten und ihre Kinder dadurch noch besser zu unterstützen. Der Verein ist kein reiner Dienstleistungsbetrieb, denn als solcher wären wir bald am Ende. Oder vergißt man schnell, was der Verein alles in den Aktiven investiert, bis dieser einmal erste Garnitur ist?

Dies gilt auch für den Nachwuchsbereich. Haben Sie einmal nachgedacht, was die Abteilung für den normalen Jugendbeitrag an Bereitstellung von Wasserfläche und Übungsleitern alles leistet? Etwas mehr Gelassenheit, wenn mal ein Übungsleiter zu spät kommt, oder ausfällt, wäre sicher angebracht.

○ Die teils unrealistischen Erwartungshorizonte hinsichtlich erreichbarer sportlicher Leistungen, verbunden mit der Unfähigkeit, beim eigenen Kind auch die Ursachen für das Ausbleiben von Leistungen zu erkennen.

Was hat mich gefreut:

○ Die Zusammenarbeit mit den Aktiven, die mir oft das Gefühl für den Sinn meiner Arbeit gegeben haben.

○ Die stille Hilfe vieler Eltern, die sich nicht in das Training einmischen. Die auch einmal erkennen, wenn in der Pubertät der Jugendliche Phasen durchmacht, die leistungsfördernd, manchmal aber auch leistungshemmend sind. Die bei Wettkämpfen helfen, ohne in die Betreuung durch die Trainer einzugreifen. Die auch einmal Trost spenden, wenn es nicht so ganz geklappt hat, anstatt die Aktiven völlig zu demotivieren (nach dem Motto: was haben wir nicht alles für dich getan?). Und die ihr Kind nicht als Computer betrachten, der nur noch vom Trainer auf Erfolg programmiert werden muß, sondern in erster Linie als sehr sensiblen Menschen.

○ Die Leistungsbereitschaft der Aktiven, die auch fast geschlossen die Notwendigkeit der aufgestellten Leistungskriterien einsehen, auch wenn es schon hart ist, selbst davon betroffen zu sein.

○ Das Auftreten als Mannschaft (z. B. beim HARIBO-Festival), auch wenn wir hier noch am Anfang stehen. Viele Aktive haben erkannt, daß eine Mannschaft den Erfolg erheblich unterstützen kann.

○ Die Aufgeschlossenheit des Bundestrainers Manfred Thiesmann und dessen Hilfe in einzelnen Fällen, die zeigt, daß auch dort unser Konzept verstanden und unterstützt wird.

○ Die Tatsache, daß die Abteilung nach außen wieder interessant zu werden scheint, so daß auch Nachwuchstalente bei uns anklopfen, um hier zu trainieren.

○ Daß viele Schwimmer in diesem Jahr den Sprung in die 10-Besten-Liste für 50-m-Bahnen des Vereins geschafft haben, in der ja viele große Namen vertreten sind:

Karsten Grote über 100 m und 200 m Brust an zweiter Stelle, Jens Lippert (u. a. 2. über 400 m Lagen) und Rolf Farber (ebenfalls mehrfach vertreten). Bei den Damen Claudia Pauly mit starken Verbesserungen über 100 m und 200 m Schmetter (6. und 5. Platz), Ulrike Günther mit ihrem 3. Platz über 100 m Rücken (jetzt vor Birgit Schulz) und besonders Kirska Eschmann, die sich mehrfach eintragen und über 100 m Kraul mit 0:58,88 Sek. Sabine Paul sogar vom ersten Platz verdrängen konnte. Und dies waren nicht alle Verbesserungen.

Bilanz:

Noch sind wir aus der Talsohle nicht heraus. Andererseits gibt es keinen Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Wenn wir uns alle einen Ruck geben und in Zukunft versuchen, an einem Strang und dabei in die gleiche Richtung zu ziehen, dann werden weitere Erfolge auch nicht ausbleiben.

Ulrich Seeberger

»» sport-vossen ««

Josef Vossen, Kringsweg 30, 5000 Köln 41 (Lindenthal)

Telefon (0221) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer und Läufer




Champ VERTRIEB



Das Schweinefest 1988

Für alle Daheimgebliebenen fand dieses Jahr im August unser alljährliches Sommerfest in Bielstein statt. Die schon zur Tradition gehörenden Spanferkel sollten auch wieder angeliefert werden.

Im Laufe des Samstagnachmittag trafen über 30 Taucher mit Partnern und Nachwuchstauchern nach und nach auf dem Zeltplatz in Bielstein ein. Da Tauchen erst am Sonntag möglich war, vertrieb sich jeder den heißen sonnigen Nachmittag auf seine Art; die einen hielten ein Nickerchen, andere nahmen ein Sonnenbad und verschiedene Grüppchen fanden sich zu einem Schwätzchen zusammen.

Gegen Abend trafen die herbeigesehnten knusprig braunen Spanferkel ein. Diese waren jedoch ebenso wie die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr etwas geschrumpft. Nach etwa einer Stunde waren von den Ferkelchen nur noch ein Haufen abgenagter Knochen übrig. Es dauerte auch nicht lange bis das erste Fäßchen Bier leer war. Gegen 2.00 Uhr morgens verkrochen sich die letzten vor der Kälte in die Zelte.

Die Nachtruhe war bei den meisten kurz, denn schon recht früh knallte die Sonne, die es fast zu gut mit uns meinte, rücksichtslos auf die Zelte und trieb ins Freie. Nach dem ausgiebigen Frühstück begann der große Aufbruch zum nahegelegenen Alperbrück-See.

Doch vor dem kühlenden Bad begannen die, bei den herrschenden Temperaturen, äußerst schweißtreibenden Vorbereitungen zum Tauchen. Dem Hitzschlag nahe, auf einen schönen Tauchgang hoffend, krabbelten ca. 15. Taucher ins Wasser. Die Sicht dort war tatsächlich schlecht und stand mit Sicherheit in keinem Zusammenhang zu der feucht-fröhlichen Feier am Abend vorher. Gelegentlich tauchten Fische aus dem Mulm auf, verschwanden dann aber wieder schnellstens im trüben Wasser.

Bei einer Taucherin hatten sich über Nacht Ameisen in die Tauchtasche eingeschlichen und diese widerstandsfähigen Insekten überlebten nachweislich einen 40minütigen Tauchgang in 11 m Tiefe.

Einigermaßen erfrischt und nach einem gemütlichen Mittagessen, löste sich die Gesellschaft nach und nach zufrieden auf.

Heide Grebe

Tauchen wird immer beliebter

Tauchen erfreut sich offensichtlich immer größerer Beliebtheit. Dies ist an unseren stetig wachsenden Mitgliedszahlen abzulesen. Ende 1987 hatte die Tauchabteilung 160 Mitglieder, davon 11 Jugendliche. Die Schwerpunkte der Abteilungslagen, wie schon in den Jahren vorher, auf der Tauchausbildung und der Durchführung von Tauchfahrten. Zeitweise befanden sich 1987 über 30 Personen gleichzeitig in der Ausbildung. Neben vielen Anfängern begannen überdurchschnittlich viele Taucher, die bereits ihre Bronze-Ausbildung hinter sich hatten, mit den Übungen für ihr silbernes Tauchsportabzeichen. Grund hierfür ist u. a. darin zu sehen, daß Andreas Tränkner die Prüfungen zum 2-Sterne-Tauchlehrer im Sommer 1987 bestand und damit die Berechtigung erwarb, zur Silberprüfung auszubilden und die entsprechenden Übungen abzunehmen. Dies ist auf jeden Fall eine Bereicherung für unsere Abteilung, da das Angebot damit erweitert werden konnte.

Verstärkt stellt sich jedoch das Problem geeigneter Tauchgewässer; es fehlen einfach Seen mit Tauchtiefen von mindestens 20—30 m. Außer dem Rursee bleibt nichts anderes, als die weiten Fahrten nach Holland, Österreich und Spanien in Kauf zu nehmen.

1987 waren die Ausbildungskapazitäten aufgrund des Platzes im Schwimmbad und der Anzahl der Ausbilder an ihren Grenzen angelangt.

Auch im vergangenen Jahr fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen für die Mitglieder der Tauchabteilung statt und sie erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Die Organisation erfordert bei zunehmender Teilnehmerzahl auch erheblich mehr Aufwand. Gute Ideen und viel Initiative brachte dabei Dietmar Kalsen aus neuer 2. Vorsitzender mit. Neben den alljährlichen Veranstaltungen wie Antauchen, Estartit und Sommerfest wurde 1987 ausgiebig unser 20jähriges Bestehen gefeiert.

Die Hollandfahrt zu Ostern und leider auch die Hallstatt-Fahrt mußten mangels Beteiligung abgesagt werden. Statt dessen wurde ein Ausbildungswochenende am Rursee angesetzt, das regen Anklang fand.

Sigrid Patzak, unsere gerade erst gewählte Geschäftsführerin, mußte ihr Amt aufgrund eines Studienplatzes außerhalb aufgeben. Vertretungsweise sprang Bruno Bergmann ein, bis ein neuer Kandidat gefunden ist.

Jürgen Pitzke



Peter Bürfent GmbH & Co., COCA-COLA-Abfüllfabrik, Hohe Straße 91, 5300 Bonn-Tannenbusch

1 Woche mit der Skiabteilung des SSF Bonn 05 e.V.

vom 18. bis 25.
Februar 1989
im

Skiparadies
**Lienzer
Dolomiten**

zum
**Pauschalpreis
650,— DM**

Nichtmitglieder: 665,— DM
Ermäßigung für LL 150,— DM

Leistungen:

- Halbpension, DZ/WC/D o. B
- Hin- und Rückfahrt mit modernem Reisebus
- Skipaß

Anmeldungen werden, soweit noch Plätze frei sind, in der Reihenfolge des Eingangs, nach Überweisung einer Anzahlung in Höhe von 50,— DM pro Person berücksichtigt.

Der restliche Reisepreis ist bis zum 1. Februar 1989 zu überweisen.

Auskünfte: G. Müller
Telefon 28 28 81 ab 18.00 Uhr
Postfach 17 01 68
5300 Bonn 1
oder
S. Hahlbohm
Telefon 21 64 82 ab 18.00 Uhr
Graf-Galen-Straße 9
5300 Bonn

Überweisungen: Sparda-Bank Köln AG
BLZ 370 605 90
Konto-Nr.: 100 864 269
Stichwort: Skifahrt Lienz

Anmeldung:

Name _____

Vorname _____

Anschrift _____

Bonn, den _____

Telefon _____

Unterschrift

Bei Rücktritt verfällt die Anzahlung.



Jahresbericht der Skiabteilung 1987/88

In den Sommerferien, wenn die Turnhallen geschlossen sind, geht für die Skifahrer das Training trotzdem weiter. Die 18.00-Uhr-Gruppe, inzwischen wieder geleitet von Ulrike Die-minger, traf sich regelmäßig zum Waldlauf auf dem Venusberg. Die 19.00-Uhr-Gruppe um Günter Müller war einige Male zum Fahrradfahren verabredet.

Unser Wanderwart Richard Röder organisierte wieder drei interessante Wanderungen: Ende Mai eine zweitägige Rucksackwanderung an der Mittelmosel, im Juli eine Wanderung von Ulmen nach Cochem und im November eine Grillwanderung in die Vulkaneifel.

Im Februar unternahmen die Langläufer unter Leitung von Richard Röder wieder eine Fahrt ins Engadin nach Samedan. Den Abschluß der skiläuferischen Saison bildete eine zweiwöchige Fahrt nach Zinal, ins Schweizer Wallis. Die Organisatorin der Fahrt, Käthe Ziertmann, hatte hervorragende Arbeit geleistet. Die Gruppe kam trotz einiger Lawinenabgängen zwar verspätet aber total begeistert zurück.

Um für die nächste Saison fit und gut gerüstet zu sein, ging es nach den Sommerferien mit dem Skitraining gleich weiter.

Klaus Hendlmeier

Ob Kranken-, Lebens- oder Sachversicherung:

Mit Sicherheit gut beraten

Vereinte
Versicherungen

Bärbel Binder
Bezirksleitung
Tel. 0 22 23/2 14 04
Im Lohfeld
533 Königswinter 1



**Immer das Ziel
im Auge —
auch für Sie!**



Skilauf in Kärnten auf der Bonner Hütte

Die Skiabteilung der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V. bietet für Freunde des alpinen Skilanglaufs und des Skiwanderns auf den Höhen des Kärntner Nockgebietes (bis zu 2300 m) die Möglichkeit für einen Zwei-Wochen-Urlaub auf der Bonner Hütte (1712 m) in der Zeit vom 18. Februar bis 4. März 1989 an.

Das Gebiet ist schneesicher. Die Reise erfolgt in Liegewagen der Bundesbahn. Die Gesamtkosten für zwei Wochen Vollpension, Bahnfahrt, Bustransfer und Gepäckbeförderung zur Hütte betragen etwa 980 DM. Die Unterbringung erfolgt in Einbett-, Zweibett- und Dreibettzimmern. Gemütliche Hüttenatmosphäre. Die Zimmer sind zentralbeheizt und haben fließend Warm- und Kaltwasser. Duschen sind ebenfalls vorhanden. Große Sonnenterrasse. Teilnehmen kann jeder, der sich jung fühlt und einigermaßen fit ist. Im übrigen muß man natürlich Spaß am Hütten-Gemeinschaftsleben haben.

Organisiert und geleitet wird die Fahrt von Oswald Schindler, Gartenstraße 75, 5303 Bornheim-Hersel, Telefon (0 22 22) 87 08. Anmeldung umgehend.



Sportbilanz der Tanzsportabteilung

Am 30. August endete die Tanzsportsaison 87/88. Zeit, einmal Bilanz zu ziehen, wie die Paare, die Formation und die Breitensportmannschaften im letzten Sportjahr abgeschnitten haben.

Bei 484 Starts bei Turnieren in ganz Deutschland konnten 88 erste, 48 zweite und 38 dritte Plätze verbucht werden. Wenn man einmal nachrechnet, führten ca. 36 % aller Starts zu Plazierungen zwischen Platz Eins und Drei. In der Statistik sind auch der dritte Platz von Horst und Marlene Koopmann bei der Deutschen Meisterschaft in der Sen-A/I Klasse, sowie die Landesmeistertitel von

Stefan Brodesser/Anette Brendebach	in der D-Lateinklasse
Stefan Walter/Esther Hohnstock	in der C-Lateinklasse
Martin Weber/Iris Hellemann	in der B-Lateinklasse
Sigrid und Armin Fischer	in der Sen-C/I Klasse

und die Bezirksmeistertitel von

Stefan Brodesser/Anette Brendebach	in der D-Lateinklasse
Hans Gülder/Almut Engeliem	in der C-Lateinklasse

enthalten.

Desweiteren nahmen noch folgende Paare an Deutschen Meisterschaften teil:

Heinz und Illa Nelsbach	in der Sen-A/I Klasse (5.)
Martin Schurz/Petra Wasikowski	in der A-Lateinklasse (5.)
Thomas Fröhmer/Uta Lieberz	in der A-Lateinklasse (9.)
Martin Weber/Iris Hellemann	in der A-Lateinklasse (11.)

Außerdem stiegen 23 Paare in eine höhere Startklasse auf. Besonders zu erwähnen ist der Aufstieg unserer Lateinforma-tion von der Oberliga West in die Regionalliga West. Die Formation konnte in der Saison von keiner anderen Mannschaft geschlagen werden. Zum Schluß möchte sich die Abteilungsleitung bei allen Trainern und Übungsleitern für ihre hervorragende Arbeit bedanken, ohne die eine solche sportliche Leistung der Paare und Mannschaften nicht möglich gewesen wäre.

Wilfred Franz

Versicherungsvermittlung nur durch den Fachmann...

**Generalvertretung
Franz-Josef Gypkens oHG**
Bonner Talweg 34
5300 Bonn 1
Telefon: (02 28) 21 51 75

Sach-, Lebens-,
Kranken-
versicherungen,
Bausparkasse

COLONIA





Formation

**Rückblick auf die Saison 1988
in der Oberliga West II**

Nach den Vorkommnissen des vergangenen Jahres startete unsere Formation in dieser Saison in der Oberliga West II. Ein Teil der alten Mannschaft hatte uns aus verschiedenen Gründen verlassen und so mußte hart mit den neuen Mitgliedern trainiert werden. Aber schon nach kurzer Zeit hatte sich die Mannschaft gut aufeinander eingestellt, und alle sahen den kommenden 4 Turnieren zuversichtlich entgegen.

Unser Ziel war es, uns für die Aufstiegsturniere zu qualifizieren. Endlich war es soweit, und wir fuhren am 17. 4. voller Spannung nach Krefeld. Nach der Saalprobe machten sich alle turnierfertig, wobei alle guter Laune waren und warteten auf den Turnierbeginn. Nach zwei Runden belohnten uns die Wertungsrichter für unsere Darbietung mit dem ersten Platz. Es wurde der Sieg und gleichzeitig der Geburtstag eines Mannschaftsmitgliedes ausgiebig gefeiert.

Jetzt hieß es auch die nächsten Turniere in gleicher Weise zu gewinnen. Am 14. 5. ging es dann nach Bünde und am 15. 5. nach Dülmen. Wir übernachteten in einem Hotel in Bünde, wo auch unser dortiger Sieg ordentlich gefeiert wurde. Von dort aus fuhren wir am nächsten Morgen, ein wenig müde noch, aber nach einem ausgiebigen Frühstück und mit bester Laune nach Dülmen.

Am 5. 6. trafen sich dann alle Formationen in Aachen zum 4. und letzten Turnier vor den Aufstiegsturnieren wieder. Wiederum konnten wir uns auch hier über den erreichten ersten Platz freuen, und mit uns qualifizierte sich Herford A, Erkelenz B und Witten B für die zwei Aufstiegsturniere.

Jetzt blieb noch eine Woche bis zum ersten Qualifikationsturnier in Leverkusen. Die Stimmung in der Mannschaft war prima, und so konnten wir nach zwei guten Durchgängen auch diesen Sieg, bei der Wertung von 3 Einsen, einer Zwei und einer Drei, mit nach Bonn nehmen.

Das zweite Aufstiegsturnier machte uns einige Probleme, denn der Termin wurde kurzfristig vom 19. 6. auf den 26. 6. verlegt. Zwei Mannschaftsmitglieder mußten daraufhin einen Tag später in Urlaub fahren, und ein Mädchen war bereits nach Tunesien geflogen. Da aber die Bonner bekannt sind für das Lösen von Problemen, wurde auch dieses schnell beseitigt. Ein ehemaliges Mitglied der Formation sprang ein, und so war die Mannschaft wieder komplett.

Wir fuhren also frohen Mutes am 26. 6. nach Witten. Nach einer lustigen Busfahrt kamen wir gut motiviert an und legten zwei sehr gute Durchgänge aufs Parkett. Bei der Bekanntgabe der Wertung hielten wir uns alle aneinander fest und zitterten um die Wette. Unsere Wertung wurde an diesem Tage als letzte aufgerufen. Als dann 5mal die Eins gezeigt wurde, lagen wir uns übergücklich in den Armen. Der Aufstieg in die Regionalliga West war geschafft.

Es ist jetzt auch nochmal an der Zeit, daß wir uns bei unserem Trainer Frank Alda bedanken und natürlich bei Frau Wertenbruch, die uns in dieser Saison mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat. Wir hoffen, auch in Zukunft weiterhin solche Erfolge erzielen zu können.

Unsere Formation tanzt auch gerne einmal für Sie.

Kontaktadressen:

Sylke Wiener	Tanzschule Wertenbruch
Schlesienstr. 5, 5300 Bonn 1	Dechenstr. 12, 5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 66 11 27	Telefon 02 28 / 65 73 72

Sylke Wiener, Mannschaftskapitän

Wir reinigen:

**Büros
Krankenhäuser
Kaufhäuser
Verkehrsmittel
Industrie
Fassaden
Teppiche — Polster
Hygiene — Service**



Burbacherstraße 77
5300 Bonn 1
Telefon: 02 28/21 50 98-99



22. Landesmeisterschaft in den Lateinamerikanischen Tänzen in Bonn

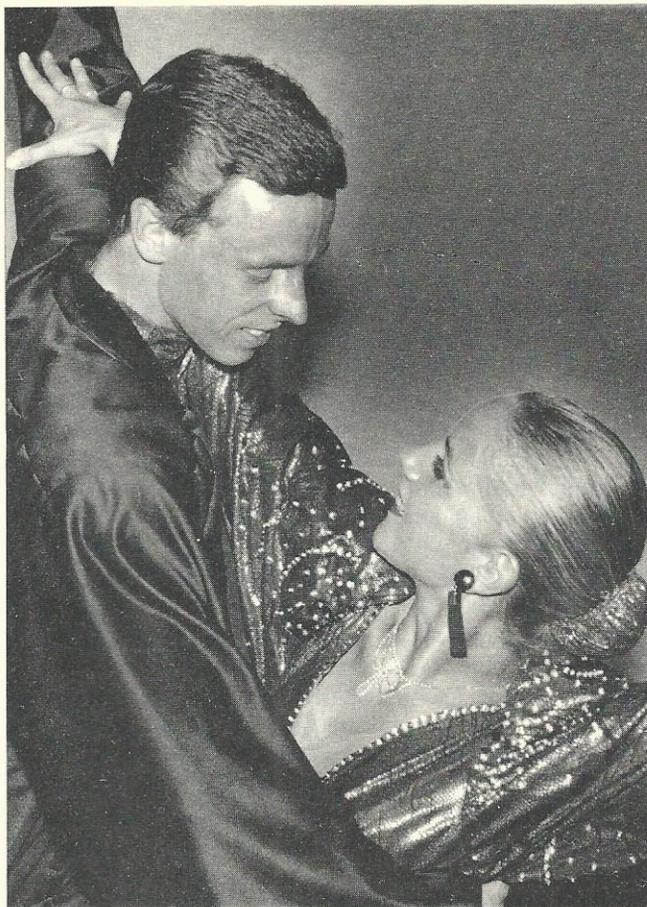
Am 8. 10. 1988 findet in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg die Landesmeisterschaft der Hauptklasse A-Latein statt.

Der TTC Orion Bonn veranstaltet mit dieser Meisterschaft nach zahlreichen Turnieren und Bällen einen weiteren tanzsportlichen Höhepunkt.

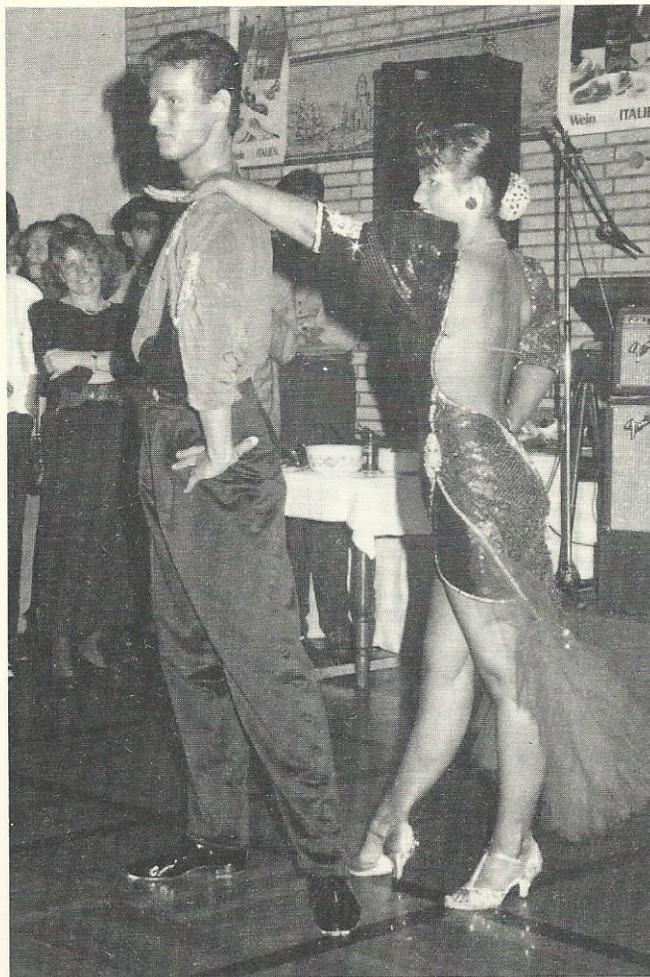
Die Landesmeisterschaft der Hauptklasse A-Latein zählt zu den begehrtesten Veranstaltungen die der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen zu vergeben hat.

Nahezu 60 Paare werden sich bei dieser Meisterschaft um den Meistertitel streiten. Die besten Paare qualifizieren sich für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Besonderes Interesse wird der Start der Bonner Paare mit sich bringen, da bereits 1987 verschiedene Paare des TTC Orion Bonn hervorragend auf dieser Meisterschaft abgeschnitten haben.

Von 74 gestarteten Paaren erreichten Norbert Frieling/Martina Radtke den 12. Platz und Oliver Kiehne/Patricia Kiehne den 10. Platz. Während O. Kiehne/P. Kiehne nicht mehr an der diesjährigen Meisterschaft teilnehmen können, wird N. Frieling mit seiner neuen Partnerin Ute Meidow an den Start gehen.



Martin Weber/Iris Hellemann



Martin Schurz/Petra Wasikowski

Thomas Körfggen/Natalie Eis



Thomas Fröhmer/Uta Lieberz

Die Paare Thomas Fröhmer/Uta Lieberz sowie Martin Weber/Iris Hellemann schafften 1987 sogar den Sprung in das Finale. Hier erreichten sie mit einem 6. bzw. 3. Platz die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft in Offenbach. Bei dieser Ausscheidung der 24 besten deutschen Paare dieser Klasse ernteten sich M. Weber/I. Hellemann des 11. Platz, Thomas Fröhmer und Uta Lieberz sogar den 9. Platz.

Sehr gute Chancen haben auch die Paare Thomas Körffen/Natalie Eis und Martin Schurz/Petra Wasikowski. Das Paar Schurz/Wasikowski erzielte 1988 bei der Deutschen Jugendmeisterschaft der A-Klasse den 5. Platz.

Über die am 17. 9. 1988 stattfindende Meisterschaft der B-Klasse in Köln können sich weitere Bonner Paare für den Start an der A-Latein Meisterschaft qualifizieren. So haben Andreas Braemer/Katrin Jestaed gute Aussichten durch gutes Abschneiden bei dieser Meisterschaft in der A-Latein-Klasse aufzusteigen.

Die Stadthalle in Bad Godesberg eignet sich mit ihren Räumlichkeiten für die Ausstattung der Meisterschaft vorzüglich.

Alle Tanzsportbegeisterten sind herzlich eingeladen diese interessante Meisterschaft zu besuchen und mit ihrem Applaus die startenden (Bonner) Paare anzufeuern.

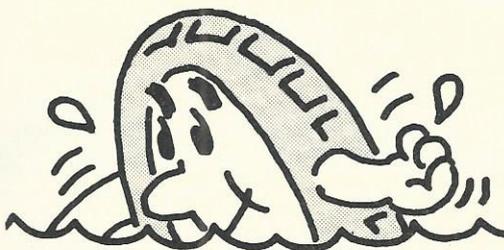
Termin:	8. Oktober 1988
Zeit:	17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Stadthalle Bonn-Bad Godesberg
Eintritt:	25,— DM an Tischen um die Tanzfläche 15,— DM alle sonstigen Plätze
Vorverkauf:	Ab 1. September 1988 in der Geschäftsstelle der SSF Bonn, Kölnstraße 313 a, 5300 Bonn 1, Telefon (02 28) 67 68 68

Typisch Vergölst: Um Längen voraus

Ganz allein vorne. Nur noch der Kampf gegen den Zeitmesser. Anschlag... und Jubel beim gesamten Verein. Eine echte Spitzenleistung. Genau das ist gefragt. Nicht nur im Sport, sondern ganz generell. Deshalb treffen sich bei Vergölst viele vom Verein.

Bei Vergölst gibt's Spitzenleistungen rund ums Auto; z.B. Riesenauswahl an Markenreifen zu Superpreisen, qualitätserneuerte PKW-Reifen für jedes Fahrzeug, Felgen und Zubehör, Service und kompetente Beratung.

Deshalb: wenn's ums Auto geht, zu Vergölst. Das lohnt sich immer.



Vergölst 3× in Ihrer Nähe

5300 Bonn
Friedrich-Ebert-Allee 32
Ruf (02 28) 23 20 01
FS 8 869 683

5463 Unkel/Rhein
An der B 42
Ruf (0 22 24) 56 55

5200 Siegburg
Wilhelmstr. 150
Ruf (0 22 41) 6 26 41

RUNDUM IN ORDNUNG

Vergölst REIFEN SERVICE ZUBEHÖR



Werden Sie Mitglied in der Tanzsport-Abteilung!

Die Tanzsportabteilung Orion bietet für jeden etwas. Das nachstehende Sportangebot gibt nachhaltig einen Eindruck über die sportlichen Aktivitäten der Abteilung. Auch gesellschaftliche Veranstaltungen kommen hier nicht zu kurz.

Neben dem unten aufgeführten Trainingsangebot, geleitet durch unsere erfahrenen Trainer und Übungsleiter, bieten wir Ihnen noch viele Möglichkeiten, auch ohne fachliche Anleitung zu üben und zu trainieren.

GRUPPENTRAINING BREITENTANZSPORT + SPORTTANZ

STANDARD + LATEIN

Tag	Zeit	Ort	Gruppe	Trainer
Montag	21.00—22.00 Uhr	G. Kinkel Realschule	BTT (Sen.)	Fr. Schurz
Donnerstag	19.15—20.15 Uhr	Gemeinschaftsschule	BTT (Jun.)	Fr. Schurz
Dienstag	19.00—20.30 Uhr	Bootshaus des SSF	Sporttanz	Fr. Rübenach/
	20.30—22.00 Uhr	Bootshaus des SSF	Sporttanz	H. Mürköster
Donnerstag	20.15—21.45 Uhr	Gemeinschaftsschule	Sporttanz	Fr. Schurz

SPORTSTÄTTENVERZEICHNIS

G. Kinkel Realschule
Aula
August-Bier-Straße 2
Bonn-Kessenich

**Bootshaus der
SSF Bonn 05**
Rheinaustraße 269
Bonn-Beuel

Gemeinschaftsschule
Turnhalle
An dem Steinbüchel
Meckenheim-Merl

Steyler Mission
Turnhalle
Arn.-Janssen-Str.
St. Augustin

Nic. Cusanus Gymnasium
Turnhalle
Hindenburg Allee
Bad Godesberg

Ansprechpartner in Trainerfragen:

Hans Schäfer
(Sportwart) 02 28/34 25 14

Peter Kunze
(BTT-Wart) 02 28/23 55 52

Klaus Lesch
(Sprecher Standard)
022 25/67 81

Thomas Fröhmer
(Sprecher Latein)
02 28/23 54 52

TURNIERTRAINING

STANDARD

Tag	Zeit	Ort	Startklasse	Trainer
Montag	18.00—19.00 Uhr	G. Kinkel Realschule	E—D	Fr. Fenn
	19.00—20.00 Uhr	G. Kinkel Realschule	B—A—S HptGrp	Fr. Fenn
	20.00—21.00 Uhr	G. Kinkel Realschule	C	Fr. Fenn
Freitag	20.00—21.00 Uhr	Steyler Mission	B—A—S Sen.	Fr. Fenn

LATEIN

Tag	Zeit	Ort	Startklasse	Trainer
Donnerstag	18.00—19.30 Uhr	G. Kinkel Realschule	E—D—C	H. Alda
	19.30—21.00 Uhr	G. Kinkel Realschule	B—A—S	H. Alda

LATEINFORMATION

Tag	Zeit	Ort	Startklasse	Trainer
Mittwoch	20.00—22.00 Uhr	Nicolaus Cusanus Gymn.		H. Alda
Freitag	20.00—22.—00 Uhr	Nicolaus Cusanus Gymn.		H. Alda

Falls Ihre Neugierde geweckt ist und Sie schon bei einer ADTV-Tanzschule einige Kurse besucht haben, setzen Sie sich mit unserem Abteilungsleiter, Herrn Schäfer, Tel. 34 25 14, in Verbindung. Wir werden Sie gerne über die näheren Einzelheiten informieren.

Oder schauen Sie einfach einmal bei uns vorbei.

»Bleib fit, tanz mit!«

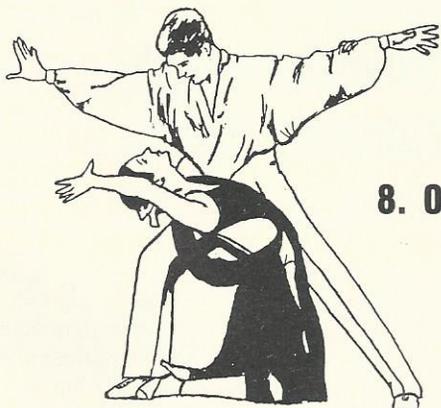


Turniertermine 1988

Datum	Ort	Uhrzeit	Startklasse	
8. 10. Eintritt	Stadthalle Bonn-Bad Godesberg	17.00	A-Lat	22. Landesmeisterschaft NRW
19. 11. Eintritt frei	Gesamtschule Beuel-Ost	15.00 16.30 18.00	C-Lat B-Lat Sen-A/I	
20. 11. Eintritt frei	Gesamtschule Beuel-Ost	14.00 15.30 17.00	Sen-B/I Sen-S/II Sen-S/I	

Die TSA würde sich freuen, wenn sie auch andere Mitglieder der großen SSF-Familie als Gäste begrüßen könnte. Achten Sie auf die Plakatwerbung in der Stadt und die Vorankündigungen in den Tageszeitungen bzw. in den Wochenblättern.

Tanzturnier



**Samstag
8. Okt. 1988**

22. Landesmeisterschaft A-Latein Nordrhein-Westfalen

Großer Saal der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg
Einlaß: 16.00 Uhr — Beginn: 17.00 Uhr
Eintritt: 15,— bis 25,— DM

Veranstalter:

Tanz-Turnier-Club ORION

in den Schwimm- und Sportfreunden Bonn 05 e.V.

Schaden kann es nicht, wenn man weiß,

- daß der Oberbürgermeister der Stadt Bonn, Dr. Hans Daniels, die Schirmherrschaft über die Deutsche Meisterschaft in der S-Lateinklasse im Rahmen der 2000-Jahrfeier übernommen hat;
- daß die Meisterschaftsteilnehmer am nächsten Tag vom Oberbürgermeister in seinen Diensträumen im Alten Rathaus empfangen werden und anschließend zu einer Stadtrundfahrt starten;
- daß außer der Deutschen Meisterschaft in der S-Lateinklasse am 1. April 1989 im Herbst des gleichen Jahres die Landesmeisterschaft in der Sen.-A/II-Klasse von der Tanzsportabteilung ORION ausgerichtet wird;
- daß Katharina Jestaedt, einer B-Lateintänzerin der Tanzsportabteilung, vom Oberbürgermeister der Stadt Bonn der erste Preis des Bundeswettbewerbs für Fremdsprachen (dänisch, englisch und italienisch) überreicht wurde;
- daß unsere Lateinformation alle Turniere in der zweigeteilten Oberliga gewonnen hat;
- daß Sponsoren für unsere Lateinformation gesucht werden und die Formation für Schaufauftritte zur Verfügung steht;
- daß sich im Herbst einige Mitglieder der Tanzsportabteilung zu Turnierleitern ausbilden lassen;
- daß sich Udo Weingärtner bereit erklärt hat, die Wartung der Musikanlagen zu übernehmen.

IHR JEANS-SPEZIALIST aktuelle Mode W. Hau

Inh. Peter Hau



— in vielen Wascharten —

2 x Bonn, Sternstraße 51, Wenzelgasse 7



Pfingstfahrt '88 der Karateabteilung

Auch in diesem Jahr fand wieder die mittlerweile schon traditionelle Pfingstfahrt der SSF-Karateka nach Vlissingen statt.

Am Freitag des Pfingstwochenendes reisten 24 Sportlerinnen und Sportler der Karateabteilung mit Privatwagen — und bei noch recht wechselhaftem Wetter — in Holland an. Um es jedoch gleich vorwegzunehmen: vom Samstag morgen an konnten wir uns an blauem Himmel und Sonnenschein erfreuen, so daß der Erfolg gewissenmaßen schon vorprogrammiert war.

In bewährter Manier hatte der Dojo-Leiter, Karl-Heinz Boos, für eine ausgewogene Mischung aus Sport und Freizeit gesorgt. Als am Freitag abend auch die letzten Nachzügler eingetroffen waren, gab es ein kurzes „briefing“ durch den Trainer, und anschließend saß man noch ein Weilchen gemütlich beisammen.

Der Startschuß fiel am Samstag morgen. Zum „Warmwerden“, hatte sich Kalle ein Laufprogramm auf Intervalltrainingsbasis über eine Distanz von ca. 13 km ausgedacht. Da es für viele von uns — jedenfalls in punkto Laufen — der „Saisonaufakt“ war, fiel der Anlauf manchem etwas schwer, aber nach einer kühlen Dusche und einem reichlichen Mittagessen war alles wieder wohlauf.

Der Mittag konnte dann, je nach Lust und Laune, mit Strandspaziergängen, Stadtbummel, Schlafen, Lesen etc. verbracht werden, und gegen Spätnachmittag ging's zum Karatetraining an den Strand — wo allerdings entgegen unseren Erwartungen Flut herrschte! Wir Landratten hatten uns bei unserer Gezeitenberechnung gründlich vertan! Also wichen wir auf eine Wiese aus, wo jedoch nicht weniger intensiv trainiert wurde: Grundschole, Kata, Kumite, das ganze „Klassische“ Karateprogramm.

Am Abend wurde es bei Grillwurst und Bier dann gemütlich und feuchtfrohlich, mit Gitarrenbegleitung und Gesang — Lagerfeuerromantik à la Kampfsport!

Sonntags lief das Sportprogramm in umgekehrter Reihenfolge ab. Morgens Karatetraining am Strand, wo diesmal tatsächlich Ebbe herrschte — wahrscheinlich, weil wir gar nicht erst noch einmal versucht hatten, irgend etwas auszurechnen. Am Nachmittag verlockte das Bilderbuchwetter die meisten von uns zur Strandfaulenzerei, und nur schwer raffte man sich dann noch einmal auf, um das Laufprogramm zu absolvieren. Es handelte sich wiederum um ein Intervalltraining, aber diesmal mit zusätzlichen Einlagen (Sprints etc.). Abends gab es dann die zweite (und letzte) Grillfete dieses Pfingstwochenendes, und die meisten fanden, jetzt habe man sich eigentlich erst so richtig eingewöhnt . . .

Doch unerbittlich rückte das Ende näher. Montag früh noch einmal Karatetraining am Strand, dann individuelle Abreise . . . leider.

Auch dieses Wochenende war wieder von einer ausgesprochen harmonischen Stimmung unter den Sportlerinnen und Sportlern und vom Spaß an der Kombination Karate/Freizeit geprägt. Fazit also: menschlich, meteorologisch und sportlich ein voller Erfolg — auf Wiedersehen in Vlissingen 1989!



Judo-Abteilung schaut zuversichtlich in die Zukunft

— Jahresbericht 1987 —

Die sportliche Saison 1987 wurde direkt mit einem Paukenschlag eröffnet. Unsere Mannschaft startete Ende Februar auf der Internationalen Belgischen Einzelmeisterschaft in Visé, Belgien. Aufgrund eines zu starken Teilnehmerfeldes, darunter Polen, Holland und Belgien, die ihre Nationalmannschaft aufboten, schieden unsere Teilnehmer doch sehr früh aus. Jedem einzelnen wurden dabei konditionelle Mängel sichtbar und so hatte die Fahrt doch noch einen Zweck gehabt: die Trainingsintensität wurde bei den meisten erheblich angehoben.

Unmittelbar vor Saisonbeginn im April bestritt unsere Mannschaft dann einen Freundschaftskampf in Dormagen, um

— Qualität spricht für sich selbst —

Fleischwaren

Brühl

Seit 1933

Inhaber R. Krechel

5300 BONN · Kölnstraße 26, Ecke Stiftsplatz · Ruf 63 59 08

dann schließlich gut gerüstet in die Bezirksliga '87 zu gehen, die dann auch überragend beendet wurde.

Unmittelbar vor den Sommerferien wurde unser traditionelles Sommerfest veranstaltet, was wieder viel Anklang fand.

Nach der Sommerpause stand dann als erstes unsere Aufstiegsrunde an. Lediglich eine Niederlage mit 3:4 gegen Bayer Leverkusen mußten wir hinnehmen und so landeten wir schließlich auf dem 3. Platz.

Unsere Jugendlichen, die in 4 Altersklassen eingeteilt trainieren, sicherten sich zahlreiche Titel auf Kreis- und Bezirksebene. Das Kleinkinderjudo, in dem die Kleinen — 3 bis 6 Jahre — spielerisch an den Judosport herangeführt werden, ist weiterhin stark besucht und schon einige gute Kämpfer sind aus dieser Gruppe herangewachsen.

Am 30. 9. 1987 fuhr unsere Senioren-Mannschaft zu einem Freundschaftskampf nach Garmisch-Partenkirchen. Die Verbindung dorthin war durch Frank Eckstein zustande gekommen, der während seiner Bundeswehrzeit in Mittenwald für den Judoclub Garmisch kämpfte.

Die 18 Teilnehmer verbrachten dort ein herrliches Wochenende, wobei der Judoclub Garmisch uns soviel bot, daß es uns schwerfallen wird, bei deren Gegenbesuch in Bonn eine annähernde Gegenleistung zu erbringen. Kurz gesagt: es war einfach toll!

Im November nahmen Peter Echstein und Thomas Berg am Turnier um den Erwin-Kaiser-Pokal in Frechen teil und belegten einen 2. bzw. 1. Platz.

Die Stadtmeisterschaften Anfang Dezember demonstrierten dann überzeugend die Stärke unserer Abteilung. Im Jugendsowie im Seniorenbereich wurden viele Einzeltitel errungen und im anschließenden Mannschaftsturnier erreichten unsere beiden Mannschaften den ersten und zweiten Platz.

Unsere Ju-Jutsu Gruppe hat nach wie vor regen Zuspruch, so daß das Training nunmehr an drei Abenden in der Woche stattfindet.

Bei der diesjährigen Gürtelprüfung erreichten 15 Aktive einen höheren Kyu-Grad und ein Lehrgang, durchgeführt von Willi Vollberg, 5. Dan, fand reges Interesse. Noch zu erwähnen sei die Teilnahme der Ju-Jutsus an unserem Marktfestival, die wie immer sehr spektakulär und werbewirksam war.

Der Nikolaus kam wie jedes Jahr zu uns in die Judohalle und brachte den Kindern einen Weckmann und versammelte die Erwachsenen zu einem geselligen Beisammensein.

Im ganzen gesehen war das Jahr 1987 für unsere Abteilung sehr zufriedenstellend und wir können mit Zuversicht in das Jahr 1988 sehen.



Jahresbericht 1987: Moderner Fünfkampf

Im Jahre 1987 wurde die Abteilung für Modernen Fünfkampf in den SSF Bonn vom Landessportbund für weitere zwei Jahre als Landesleistungstützpunkt anerkannt.

Dies ist zum einen auf die guten Leistungen im Aktivenbereich zurückzuführen, wo mit Michael Meidow, Carsten Rohde und Michael Scharf immerhin drei Mitglieder des Nationalkaders (B-Kader) in Bonn trainierten.

Andererseits wird damit auch die gute Nachwuchsarbeit gesehen, wo mit Michael Gratzfeld, Thomas Strack, Christoph Mäueler, Robert John, Dirk Pfeifer, Vanessa Eichner, Meike Rohde und Tanja Vetter viele SSF Athleten der jüngeren Altersklassen in den letzten zwei Jahren in den Landeskader vorgestoßen sind.

Es wäre übertrieben, alle Resultate der vergangenen Saison zu nennen. Die wichtigsten Resultate waren:

Bei den Landesmeisterschaften holten Meike Rohde (weibliche Jugend) und Tanja Vetter (C-Jugend) den Titel, Vanessa Eichner (C-Jugend) die Silber- und Michael Meidow (Aktivenklasse) die Bronzemedaille.

Bei den Deutschen Meisterschaften gab es folgende Plazierungen:

C-Jugend männlich:	Martin Birnbaum	23. Platz
C-Jugend weiblich:	Vanessa Eichner	3. Platz
	Tanja Vetter	9. Platz
Weibliche Jugend:	Meike Rohde	14. Platz
B-Jugend männlich:	Michael Gratzfeld	28. Platz
	Thomas Strack	32. Platz
Aktive:	Michael Meidow	8. Platz
	Carsten Rohde	16. Platz

Sportlicher Höhepunkt war der Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft durch die NRW-Mannschaft, in der neben Michael Zimmermann (Warendorf), mit dem SSF-Trainer Michael Scharf und dem SSF-Spitzenathleten Michael Meidow zwei Bonner standen. Schade, daß Michael Meidow den Sprung in den Olympiakader am Ende knapp verpaßte.

LAUGEL



De Grands Vins d'Alsace *Un Grand Nom*

Bezug über Ihre

HANDELSAGENTUR KURT BALK

Kölnstr. 82—86, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 69 44 05

Bleibt noch festzuhalten, daß das Trainertrio Guido Schmitz, Jürgen Teske und Michael Scharf gegenwärtig mit einem Stamm von ca. 20 Athleten arbeitet. Dieser Stamm soll über Talentsuchen und vor allem durch Kooperation mit der SSF-Schwimmabteilung auch 1988 erweitert werden. Gesucht werden Athleten der Jahrgänge 1975 und jünger, die gut schwimmen können, die Veranlagung zum Spitzenschwimmer aber nicht haben. Gerade hier ist eine gute Zusammenarbeit zwischen der Schwimmabteilung und der Abteilung Moderner Fünfkampf von Vorteil.

Neben dem rein sportlichen Bereich hat sich die Abteilung für Modernen Fünfkampf in den SSF Bonn auch im organisatorischen Bereich einen Namen gemacht. Sei es im regionalen Bereich, durch die Ausrichtung zweier Landesvergleichswettkämpfe, als auch im überregionalen Bereich, wo der Beethoven-Cup bei seiner zweiten Ausrichtung bereits großen Anklang fand.

Der SSF-Vorsitzende Werner Schemuth gratulierte bei der Siegerehrung Fünfkämpfern aus der gesamten Bundesrepublik.

1988 soll nun erstmals eine Deutsche Meisterschaft im Modernen Fünfkampf in Bonn ausgetragen werden. Bei den Fünfkämpfern soll sich also auch 1988 einiges tun.

Dafür, daß es mit dem Bonner Fünfkampf weiter bergauf geht, ist neben den Trainern die Abteilungsleitung um Hans-Josef Gratzfeld verantwortlich. Durch deren unermüdlichen Einsatz im Hintergrund wird der Grundstock für erfolgreiche sportliche Arbeit gelegt.

Das gesetzte Ziel bleibt auch in Zukunft in jedem Jahrgang zwei bis vier gute Athleten hervorzubringen.

Michael Scharf



Stadtmeisterschaften der C-Jugend im Modernen Fünfkampf

Am 26. Juni richtete die Abteilung für Modernen Fünfkampf der SSF Bonn die diesjährigen Stadtmeisterschaften in der C-Jugend aus.

Dabei hatten die Jahrgänge 1974/75 einen Dreikampf (10 Schuß Schießen, 100 m Schwimmen, 1000 m Laufen) und die Jahrgänge 76 und jünger einen Zweikampf zu absolvieren.

Neben den Fünfkämpfern der SSF Bonn waren noch weitere Jugendliche dem Aufruf an verschiedenen Schulen zur Teilnahme an dieser Meisterschaft gefolgt.

So siegte bei den Jungen im Dreikampf mit Tino Salzmann ein Athlet, der aus dem Schwimmerlager kam, vor den SSF-Fünfkämpfern Robert John und Dirk Pfeifer. Bei den Mädchen siegte Mathilde Lens in Abwesenheit der DM-Vierten Maren Thiel, die zur gleichen Zeit auf den Deutschen Jahrgangmeisterschaften der Schwimmer startete.

Mathildes jüngere Schwester Charlotte machte mit der Stadtmeisterschaft im Zweikampf den Lens-Doppelsieg perfekt, wobei deren Bruder Conrad den beiden mit dem fünften Platz im Zweikampf auch nicht viel nachstand. Hier siegte Roman Rocke vor Axel Mais. Roman und Axel trainieren bereits längere Zeit bei den Fünfkämpfern der SSF. Dies zeigt, daß vor allem in den jüngeren Jahrgängen jeder problemlos in den Modernen Fünfkampf einsteigen kann und so die anspruchsvollen Disziplinen Fechten und Reiten langfristig erlernen kann.

Maren Thiel Vierte bei Fünfkampf-DM

Bonn. (hm) Bei den Deutschen Meisterschaften der C-Jugend im Modernen Fünfkampf warteten die Nachwuchs-Athleten der SSF Bonn in Reinbeck bei Hamburg mit guten Ergebnissen auf. Besonders erfreut war Trainer Michael Scharf über Maren Thiel: Die 14jährige, vom Schwimmen erst vor vier Monaten zum Modernen Fünfkampf gewechselt, belegte hinter Siegerin Eike Curllien (Markt Oberndorf/4068 Punkte) mit 3798 Punkten den hervorragenden vierten Platz. Tanja Vetter, die beim Schießen einen kleinen Durchhänger hatte, wurde mit 3450 Punkten 20. unter 35 Teilnehmerinnen.

Zufrieden war Scharf auch mit den männlichen Jugendlichen, da beide noch dem jüngeren Jahrgang angehören und auch im nächsten Jahr noch bei der C-Jugend starten können. Robert John (3368 Punkte) und Dirk Pfeifer (3265 Punkte) belegten die Ränge 22 und 25 unter 40 Teilnehmern. Sieger wurde Jörg Ziegler (Heidenheim) mit 4100 Punkten.

**Germania
Kölsch**

einfach Spitze

jung, modern, frisch

SEIT 1842 BRAUEREI

Yoga für alle

Physische Spannkraft, tiefe Entspannung und gesunde Atmung — das sind die Hauptziele der klassischen indischen Hatha-Yoga Übungen.

Durch Hatha-Yoga kann man lernen, bewußt und verantwortlich mit seinem Körper umzugehen. Durch mentale Übungen wird die Konzentrationsfähigkeit enorm gesteigert.

Zur Therapiebegleitung eignet sich Yoga besonders bei Rückenschmerzen sowie astmatischen und nervösen Beschwerden.

Ein Anfängerkurs soll im Monat Oktober beginnen und jeden Freitag jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr in der kleinen Fechthalle im Sportpark stattfinden.

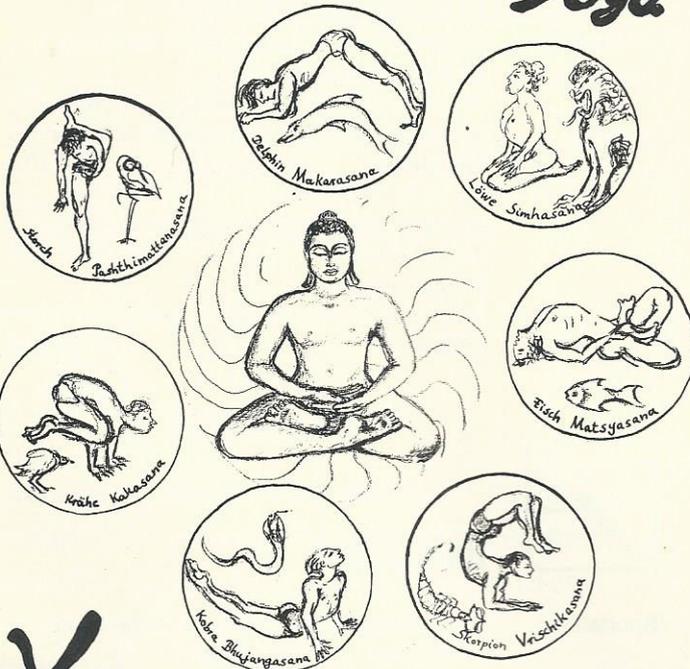
Mitzubringen sind lockere Kleidung und eine Unterlage (Gymnastikmatte oder Wolledecke).

Anmeldungen und Rückfragen an:

Ralf Müller-Amenitsch, Schüllerweg 16, 5300 Bonn 1, Telefon (02 28) 23 83 95.

Vor tausenden von Jahren suchte ein weiser Mann nach Übungen, um seinen Körper zu stärken und seinen Geist zu beruhigen. Er beobachtete die wilden Tiere in ihrer Kraft und Harmonie. Sie lehrten ihn

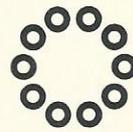
Yoga



Yoga

Neue Kurse mit Yoga Śrīmanī Ralf Müller-Amenitsch
von der International Sivananda Yoga Vedanta
Forest Academy New York
Unterricht für Einzelne und Gruppen
Fortgeschrittene oder Anfänger

Tel. 0228/238395



Vergünstigungen des Freiburger Kreises auch für alle SSF-Mitglieder

Schon seit Jahren sind die Schwimm- und Sportfreunde Bonn Mitglied im Freiburger Kreis.

Der Freiburger Kreis ist ein Zusammenschluß der großen Mehr-Sparten-Sportvereine in Deutschland und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Interessen dieser Vereine gegenüber den relevanten Ansprechpartnern wirkungsvoll zu vertreten.

Neben dieser Interessenvertretung bietet der Freiburger Kreis aber auch für die Mitglieder der ihm angehörenden Vereine erhebliche Vergünstigungen und Vorteile, die nachstehend aufgeführt sind.

- Für die Benutzung der Sportstätten in anderen Vereinen werden bei Vorlage des Ausweises oder einer Bescheinigung des Heimatvereins keine besonderen Gebühren verlangt, ausgenommen Platzgebühren in Tennis- und Squashhallen, Saunagebühren etc.
- Einrichtungen eines Vereins sind nur von der gastweisen Benutzung ausgenommen, wenn diese durch Gruppen überbelegt oder aus technischen Gründen nicht benutzbar sind.
- Die Benutzung der Einrichtungen des Gastvereins ist auf 6 Wochen beschränkt. Der Gastverein muß vom Heimatverein 100 km entfernt sein.
- Der Gästeservice wird unbürokratisch und zuvorkommend gehandhabt. Wenden Sie sich dennoch stets zuerst an die Geschäftsstelle des Vereins.

(Siehe auch Seite 28)

Rheinischer Landwirtschafts-Verlag GmbH

Druckerei

Zeitschriften
Broschüren, Plakate
Formularsätze und -blocks
Geschäfts- und
Privatdrucksachen

Tel. (02 28) 63 69 16
Stiftsgasse 11
5300 Bonn 1

Buchbinderei

Kunst- und
Sortimentsbuchbinderei
Lederarbeiten
Goldprägungen jeder Art
Sonderanfertigungen

Tel. (02 28) 63 70 39
Stiftsgasse 1—5
5300 Bonn 1

Das Sportangebot des Klubs



Schwimmen

Abteilungsleiter: Alfred Papenburg, Bonner Logsweg 10, 5300 Bonn 1, Telefon 6 81 53 50 (d) und 64 46 46 (privat)

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags	7.00 — 8.00
	auf den Bahnen	9.00 — 11.00
	1 — 3	12.00 — 21.30
	samstags	8.00 — 12.00
	sonntags	8.00 — 12.00
	feiertags	8.00 — 12.00

Vorschwimmen jeden Mittwoch 15.00 — 16.00

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:
Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag,
1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:
Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.

Kleinkinderschwimmen

Leiterin: Hedi Schlitzer

Trainingszeiten: für Fortgeschrittene 14.00 Uhr
für Anfänger 15.00, 15.45, 16.30 Uhr

Anmeldung: Monika Warnusz, Telefon 67 17 65
oder
im Frankenbad montags und donnerstags
(Lehrschwimmbecken)



Wasserball

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Auskunft: Josef Schwarz, Telefon: 0 22 55 / 22 17 p.
Odendorfer Weg 9b,
5350 Euskirchen-Palmerheim
Manfred Schreiner, Telefon 0 22 41 / 31 23 30

Trainingszeiten: dienstags und donnerstags 19.15 — 22.00
samstags 17.00 — 18.00



Sporttauchen

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Dagmar Wekel, Telefon 63 98 23
Dietmar Kalsen, Telefon 0 22 41 / 38 57 17

Trainingszeiten: montags und donnerstags 20.15 — 21.30
samstags (Jugend) 17.00 — 18.00



Tanzen

Auskunft: Hans Schäfer, Telefon 34 25 14

Sportstätten: Gottfried-Kinkel-Realschule, 5300 Bonn 1
August-Bier-Straße 2
montags und donnerstags ab 18.00 Uhr
SSF-Bootshaus, Rheinaustraße 269, Bonn 3
dienstags ab 19.00 Uhr
Gemeinschaftsschule
An dem Steinbüchel, Meckenheim-Merl
donnerstags ab 19.45 Uhr
Steyler Mission
Arn.-Janssen-Str., Sankt Augustin
freitags ab 20.00 Uhr



Badminton

Sportstätte: Hans-Riegel-Halle, Hermann-Milde-Straße 1,
5300 Bonn 1, Telefon 23 47 71

Geschäftsstelle: Dieter Kirstein, Akazienweg 27, 5300 Bonn 2,
Telefon 32 12 87 (ab 17.00 Uhr)

Sprechstunden: montags 18.30 — 19.30
freitags 20.00 — 20.30
im Büro Hans-Riegel-Halle



Ski

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten,
Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Ski-Gymnastik: mittwochs 19.00 — 21.00

Jugend-Gymnastik: mittwochs 18.00 — 19.00

Auskunft: Günter Müller, Telefon 28 28 81



Volleyball

Abteilungsleiter: Karl-Heinz Röhngen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)

Damen: Auskunft: Karl-Heinz Brandt, Telefon 65 92 07

Herren: Auskunft: Karl-Heinz Röhngen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)

Herren-Hobby-Volleyball: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Trainingszeit: donnerstags 20.00 — 22.00

Hobby-Volleyball (Mixed): Trainingszeit: Dienstag, 20.00 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Freitag, 18.00 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Samstag, 14.30 bis 17.00 Uhr, TH im Sportpark Pennenfeld
Auskunft: Peter Schoenrock, Telefon 66 02 62
Winfried Rothe, Telefon 66 31 32

Volleyball-Kurse: Gunter Papp, Telefon 12 41 87



Kanufahren

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Bootshaus: Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)

Auskunft: Edmund Landsberg, Telefon 64 09 21



Karate

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule
August-Bier-Straße, Bonn-Kessenich

Trainingszeiten: f. Anfänger montags, 17.00 — 18.30
f. Fortgeschrittene montags, 18.30 — 20.00

Sportstätte: Theodor-Litt-Schule
Eduard-Otto-Straße, Bonn-Kessenich

Trainingszeiten: f. Anfänger mittwochs 18.30 — 20.00
f. Fortgeschrittene mittwochs 20.00 — 22.00

Sportstätte: Theodor-Litt-Schule
Eduard-Otto-Straße, Bonn-Kessenich

Trainingszeit: f. Anfänger u. Fortgeschrittene dienstags 17.00 — 19.00

Auskunft: Karl-Heinz Boos
Telefon: dienstl. 682 45 21, privat 66 62 85



Budo

Judo / Jiu-Jitsu

Sportstätte: Theodor-Litt-Hauptschule, 5300 Bonn 1,
Eduard-Otto-Straße 9

Trainingszeit: montags — freitags 17.00 — 22.00

Auskunft: Franz Eckstein, Telefon 47 13 98



Moderner Fünfkampf

Sportstätte: Sportpark Nord, 5300 Bonn 1, Kölnstr. 250
Poststadion, 5300 Bonn 1, Lievelingsweg

Auskunft: Hans-Josef Gratzfeld, Telefon 67 53 81
Reinhold Meidow, Telefon 67 03 43

Trainer: Michael Scharf, Telefon 67 52 27



Breitensport

Frauengymnastik

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn-Kessenich

Trainingszeit: montags 20.00 — 22.00
mittwochs (Aerobic) 18.00 — 19.00
20.00 — 22.00

Gymnastik und Spiele für Damen und Herren

Sportstätte: Theodor-Litt-Schule, Eduard-Otto-Straße,
Bonn-Kessenich

Trainingszeit: dienstags 19.00 — 20.30

Auskunft: Marlene Eckstein, Telefon 47 13 98

Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens

a) Leichtathletik
Sportstätte: Sportplatz des Schulzentrums Tannenbusch,
Hirschberger Straße (Nähe Gustav-Heinemann-Haus)

Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
dienstags und freitags ab 18.00 Uhr

b) Schwimmen
Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
sonntags 9.00 Uhr

Freizeit- und Seniorensport

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Trainingszeit: dienstags Gymnastik 17.30 — 18.00
Schwimmen 18.00 — 19.00
freitags Schwimmen 18.30 — 19.30
Gymnastik 19.30 — 20.00

Auskunft: während der Trainingszeiten

Servicering des Freiburger Kreises

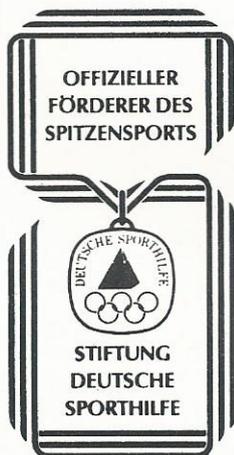
- Postsportverein Berlin**
Dernburgstraße 150, 1000 Berlin 19
- Sport-Club Siemensstadt Berlin**
Rohrdamm 61—64, 1000 Berlin 13
- Turn- und Sportverein Spandau 1860**
Askaniering 150, 1000 Berlin 20
- Sportvereinigung Brackwede**
Vogelruth, 4800 Bielefeld 14
- Sportvereinigung Böblingen**
Marktplatz 22, 7030 Böblingen
- Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05**
Kölnstraße 250 (Sportp.), Kölnstraße 313 a (Geschäftsstelle), 5300 Bonn 1
- Bovender Sportverein von 1861**
Südring 56, 3406 Bovenden 1
- Bund für freie Lebensgestaltung Braunschweig**
Parnitzweg 5, 3300 Braunschweig
- PSV Blau-Gelb Braunschweig von 1927**
Rote Wiese 9, 3300 Braunschweig
- Polizeisportverein Braunschweig**
Münzstraße 1, 3300 Braunschweig
- Turnverein Eiche Horn Bremen von 1899**
Berckstraße 87, 2800 Bremen 33
- Turn- und Sportverein Huchting von 1904**
Kirchhuchtinger Landstraße 31, 2800 Bremen 66
- Olympischer Sport-Club Bremerhaven von 1972**
Nordseestadion, 2850 Bremerhaven
- Sportverein Wacker Burghausen**
8263 Burghausen
- Sportverein Gendorf**
Alzstadion, 8269 Burgkirchen a. d. Alz
- Männer-Turn-Verein Celle**
Nordwall 10, 3100 Celle
- Allgemeiner Turn- und Sportverein Cuxhaven**
Schillerstraße 74, 2190 Cuxhaven
- Sportgemeinschaft 1876/1945 Arheilgen**
Auf der Hardt 80, 6100 Darmstadt 12
- Darmstädter Turn- und Sportgemeinde 1846**
Schwarzwaldring 21, 6100 Darmstadt
- TSV Bayer Dormagen**
Höhenberg 40, 4047 Dormagen 1
- Turn- und Sportclub Eintracht von 1848/95**
Ardeystraße 66, 4600 Dortmund 1
- Sportgemeinschaft Düren 1899**
Mariawellerstraße 81, 5160 Düren
- Olympischer Sportclub 04 Rheinhausen**
Gartenstraße 9, 4100 Duisburg 14
- Elmshorner MTV 1860**
Koppeldamm 1, 2200 Elmshorn
- Turn- und Sportverein Hochdahl 64**
Schildsheider Straße 17, 4006 Erkrath 2
- Turnverein 1848 Erlangen**
Kosbacher Weg 75, 8520 Erlangen
- ETUF, Essener Turn- und Fechtclub**
Freiherr-vom-Stein-Straße 204 a, 4300 Essen
- Frankfurter Turn- und Sportgemeinsch. 1847**
Marburger Straße 28, 6000 Frankfurt 90
- Sport- und Kulturgemeinschaft Frankfurt**
Hahnstraße 75, 6000 Frankfurt 71
- Verein zur Förderung des Skilaufs Frankfurt**
Mittelweg 20, 6000 Frankfurt
- Freiburger Turnerschaft von 1844**
Schwarzwaldstraße 181, 7800 Freiburg i. Br.
- PTSV-Jahn Freiburg**
Postfach 1, 7800 Freiburg i. Br.
- Turnverein Fürth von 1860**
Coubertinstraße 9—13, 8510 Fürth/Bayern
- ASC Göttingen von 1846**
Nikolaistraße 30, 3400 Göttingen
- MTV Goslar**
Zwingerwall 17, 3380 Goslar 1
- Turn- und Sportverein Griesheim 1899**
Jahnstraße, 6103 Griesheim
- Turnverein 1863 Groß-Zimmern**
Darmstädter Straße 43, 6112 Groß-Zimmern
- TSV Hagen 1860**
Hoheleye 23, 5800 Hagen 1
- Hamburger Turnerschaft von 1816**
Sievekingdamm 7, 2000 Hamburg 26
- Turn- und Sportverein Alstertal von 1909**
Lüttkoppel 1, 2000 Hamburg 63
- Altrahstedter Männerturnverein von 1893**
Rahlstedter Straße 159, 2000 Hamburg 73
- Turn- und Sport-Gemeinschaft Bergedorf 1860**
Bult 8, 2050 Hamburg 80
- Bramfelder Sportverein von 1945**
Ellerreihe 88, 2000 Hamburg 71
- Sportverein Lurup-Hamburg von 1923**
Flurstraße 7, 2000 Hamburg 53
- Meiendorfer Sportverein von 1949**
Deepenhorn 5 (Clubheim), 2000 Hamburg 73
- Sport-Club Poppenbüttel 1930**
Bültenkoppel 1, 2000 Hamburg 65
- Turngemeinde 1837 Hanau**
Jahnstraße 3, 6450 Hanau 1
- Post-Sportverein Hannover**
Bischofsholer Damm 121, 3000 Hannover 1
- Heidenheimer Sportbund 1846**
Wilhelmstraße 200, 7920 Heidenheim
- Turn- und Sportverein 1892 Heilbronn-Sonth.**
Parkstraße 7, 7100 Heilbronn-Sontheim
- Eintracht Hildesheim**
An den Sportplätzen 10, 3200 Hildesheim
- Turnverein 1861 Ingolstadt**
Richard-Wagner-Straße 65, 8070 Ingolstadt
- Sportgemeinschaft Kaarst 1912/35**
Broichersdorfer Straße 83 A, 4044 Kaarst 1
- Post-Sportverein Karlsruhe**
Ettlinger Allee 9, 7500 Karlsruhe 51
- Sport- und Schwimmclub Karlsruhe**
Am Sportpark 5, 7500 Karlsruhe
- KSV Hessen Kassel**
Damaschkestraße 35, 3500 Kassel
- Turnverein Kempten 1856**
Aybühlweg 67, 8960 Kempten/Allgäu
- SC Erdölchemie/Bayer Köln-Worringen**
Further Weg 21, 5000 Köln 71
- Hülser Sportverein Krefeld**
Konventstraße 22, 4150 Krefeld 29
- Turnverein 1862 Langen**
Am Jahnplatz 1, 6070 Langen
- Sportgemeinschaft Langenfeld**
Fahler Weg 76, 4018 Langenfeld
- SV Leingarten 1895**
Heilbronner Straße 38, 7105 Leingarten
- Ruder-Tennis-Hockey-Club Bayer Leverkusen**
Knochenbergsweg, 5090 Leverkusen 1
- TSV Bayer 04 Leverkusen**
Tannenbergsstraße 57, 5090 Leverkusen 1
- Turn- und Spielverein Rheindorf 1892**
Deichtorstraße, 5090 Leverkusen
- Sport- und Kulturvereinigung 1879 Mörfelden**
Herweghstraße 42, 6082 Mörfelden-Walldorf
- Post-Sportverein München**
Franz-Mader-Straße 10, 8000 München 50
- Turnerschaft Jahn München von 1887**
Weltenburger Straße 53, 8000 München 80
- Turn- und Sportverein München-Milbertshofen**
Hans-Denzinger-Straße 10, 8000 München 40
- ESV-Sportfreunde München-Neuaußing**
Papinstraße 22, 8000 München 60
- Sportverein Neuperlach**
Bert-Brecht-Allee 17, 8000 München 83
- Turngemeinde Neuss von 1848**
Schorlemerstraße 131 A, 4040 Neuss/Rhein
- Postsportverein Nürnberg**
Bayreuther Straße 1, 8500 Nürnberg 10
- TSV Katzwang 05**
Ellwanger Straße 7, 8500 Nürnberg 60
- SV 1873 Nürnberg Süd**
Julius-Loßmann-Straße 52, 8500 Nürnberg 50
- Turn- und Sportgem. 1847 Offenbach-Bürgel**
Rumpfenheimer Straße 77, 6050 Offenbach-Bürgel
- Oldenburger Turnerbund**
Haarenufer 9, 2900 Oldenburg
- SC Grün-Weiß 1920 Paderborn**
Schützenweg 54, 4790 Paderborn
- Turn- und Sportverein Pfungstadt**
Christian-Meid-Straße 11, 6102 Pfungstadt
- Verein für Leibesübungen Pinneberg**
Fahltskamp 53, 2080 Pinneberg
- DJK Regensburg-Nord**
Isarstraße 52, 8400 Regensburg
- Remscheider Schwimm-Verein von 1897**
Fürberger Straße 34, 5630 Remscheid
- Turnverein Jahn Rheine 1885**
Germanenallee 4, 4440 Rheine 1
- Sportgemeinschaft Rödental**
Rosenauer Weg 3, 8633 Rödental
- Turn- und Sportverein Schwarzenbek 1899**
Uhlenhorst 5, 2053 Schwarzenbek
- Verein für Leibesübungen Sindelfingen 1862**
Rudolf-Harbig-Straße 6, 7032 Sindelfingen
- Männerturnverein 1843 Stuttgart**
Am Kräherwald 190 A, 7000 Stuttgart 1
- Turn- und Sportbund 1867 Stuttgart**
Königstraße 37, 7000 Stuttgart 70
- Turnverein Cannstatt 1846**
Am Schnarrenberg 10—14, 7000 Stuttgart 50
- Sportvereinigung Stuttgart-Feuerbach 1883**
Triebweg 140, 7000 Stuttgart 30
- Schwimm- und Sportverein Ulm 1846**
Stadionstraße 17, 7900 Ulm/Donau
- DJK Weiden 1921**
Ludwig-Wolker-Weg 19, 8480 Weiden
- Turn- und Sportgemeinde 1862 Weinheim**
Mannheimer Straße 11—13, 6940 Weinheim/Bergstr.
- Turnverein Wetzlar 1847**
Frankfurter Straße 1, 6330 Wetzlar 1
- Wilhelmshavener Schwimm- und Sportverein**
Am Sportforum 30, 2940 Wilhelmshaven
- Turn- und Sportverein 1848 Winnenden**
Albertviller Straße 50, 7057 Winnenden
- SV/MTV Winsen (Luhe) von 1850**
Schanzenring 4, 2090 Winsen
- Männer-Turn-Verein 1848 Wolfenbüttel**
Halberstädter Straße 1 B, 3340 Wolfenbüttel
- Verein für Leibesübungen Wolfsburg**
Elsterweg 5, 3180 Wolfsburg 1
- Turngemeinde 1846 Worms**
Ludwigstraße 50, 6520 Worms 1

Der KAUFhof

Ein Sport-Profi mit Profil

Im Kaufhof finden Hobby-Sportler von A bis Z das Richtige für ihr Spezial-Gebiet.

Und das zu Preisen, die Jogger so richtig in Schwung bringen, Skiläufern auf die Spur helfen, Fußballspieler zum Angriff



treiben, Sprintern Tempo machen und die für Schwimmer die Wende bedeuten.

**Der KAUFhof – meisterhaft
in Leistung und Preis**

Freu Dich auf
KAUFhof
BONN

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Kölnstraße 313 a 5300 Bonn 1

Z 4062 F

Bayerische Motoren Werke AG
Niederlassung Bonn Telefon 6 07 — 0
Vorgebirgsstraße 94—98

